

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1861.
Für Deutschland: Preis 1 fl. 52 kr. Für Ausland: Vierteljährlich
68 Kop. Zustellgebühr 80 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer
15 Pfg., alle übrigen Inserate 20 Pfg.
Reklametexte 50 Pfg.
Beilagenpreis pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht versichert werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Akademie und Haupt-Expedition:
Breitengasse 91.

Nr. 88.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröhen, Bülow Weg, Cöddin, Carthaus, Dirshau, Elbing, Gensbude, Hohenstein, Kottbus, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neukab, Neuteich, Odra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlich, Schneid, Stadtgebiet-Danzig, Stettin, Stolp und Stolzmann, Stutthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1900.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Ostergedanken.

Die neue Botschaft der ewigen Liebe und des gott-gemeinten Menschentums, die Jesus von Nazareth der Welt des alten Bekenntnisses brachte, konnte nirgends so gewaltig an die Herzen tönen, als in der jüdischen Landschaft, die seit Anbeginn von den düstern Gewitterwolken des zürnenden Jehova überschattet lag. Hier mußte das plötzliche Leuchten eines einzelnen Sonnenstrahles doppelt wie ein Wunder der Liebe empfunden werden. Daß die Botschaft dem, der sie kündete, Verfolgung schuf und Tod, war auch nur natürlich; von dem fatten Genuß zu der lebendigen Noth führt kein Steg, so wenig wie von der bequemen Moral umfriedeter Pharisäer-Beschränktheit zu dem heiligen Pfad, der nach Golgatha weist. Was die christliche Symbolik um die Wiege der Liebesbotschaft an zauberischem Schimmer und blinkendem Thau zärtlich zusammentrug, war im Grunde nur alte poetische Kunst, die um die ewig wiederkehrenden Vorgänge der Natur Deutungen geistigen Lebens rankte. Die Weisen, die vom frühen Ende des Adonis und seiner Liebe zur himmlischen Göttin, die von Orpheus und seinem argen Bruder, dem neidvollen Tityos klagten: im Tode des Nazareners wurden sie von denen, die er zurückließ, dem alten Pharisäerthum zum Opfer, als Troststille in eine höhere Tonart überetzt. Die Armen und Mitleidigen hatte er angewandt aus banger Noth und trostlosem Verzagen; aus dem Kreuz den Sieg zu gewinnen, hatte er gelehrt; so konnte er nicht sterben; nicht todt sein; wie das Sonnenlicht nicht stirbt, wenn es am Abend im Meeresgrund zu versinken scheint.

Christ ist erstanden! Das ist kein Dogma, das nur an fromme Einfachheit sich wendet, um Glauben zu suchen. Er ist erstanden, weil die Wahrheit und die Liebe erstehen, wie tief man sie auch begraben wähnt, weil die Welt und die Rosen, der Sonnenschein und das rauschende Bächlein zum Leben sich wiederfinden, wie hart des Winters, des Schlafes Bande auch auf ihnen gelastet.

Wenn das Frühlingsfest der Auferstehung naht, dann schweigt der Parteien wilder Streit, die Leidenschaft des Kampfes erlischt und die Sehnsucht nach Ruhe zieht ein in die Herzen. Selbst in unseren Tagen, in denen bei dem aufkeimenden Kampf gegen die Noth des Lebens der Sinn für die weisere Poesie der christlichen Feste abzunehmen scheint und der Feiertag vielen nur eine willkommene Ruhepause in der aufreibenden Arbeit des Werktages bedeutet, haben die Oherglöhen ihren wirkungsvollen Jubelklang bewahrt, die Gemüther zum Frieden, zur Versöhnung zu stimmen. Zwar nicht wie in der griechisch-katholischen Kirche geben wir uns den Oherglöhen, aber auch in dem Gleichgültigen und Gemüthslosen wird am Ostermorgen eine Abnung lebendig, daß es doch noch ein Anderes, ein Höheres giebt, als die Noth des Tages.

Kleines Feuilleton.

Alles und Anders.

Berlin, 13. April.

Der Charfreitag hat, abgesehen von seiner tiefen religiösen Bedeutung, für den viel gelagerten Schauspielern noch einen ganz besonderen Werth. Neben dem Buhnen und dem Weihnachtstheaterabend ist es der einzige Tag im Jahr, an dem auch der Bühnenkünstler einmal feiern darf. Sonst giebt es für den Mimen keine Feiertage. Jahrtausend Jahre lang muß er Sonntags und Wochenends hinauf auf die Bretter, die nach der Ansicht einiger leichtgläubiger Idealisten noch immer die Welt bedeuten. Am Charfreitag aber ist er ein freier Mann. Da hält ihn keine Probe ab, Vormittags die Kirche zu besuchen und wenn er ausgeht, braucht er nicht ängstlich zu hinterfragen, wo er jeder Zeit zu finden ist. Weg ihm, wenn er an einem gewöhnlichen Arbeitstage diese Vorlesungsmöglichkeit unterlassen wollte. In solchem Falle extraktiert er irgend ein College und die Vorstellung muß noch am Abend geendet werden. Wege dem unglücklichen Schauspieler, der dann nicht zu finden ist oder der gar ohne Urlaub das Weichbild der Stadt verlassen hat. Bei der Strenge der Hausgesetze in unseren Theatern tödtet das dem Mimen mindestens eine halbe Monatsgage oder noch weniger.

In früheren Jahren war es üblich, am Charfreitag Nachmittags auf den „Spandauer Bod“ hinauszufahren und auch die Berliner Schauspieler trafen an diesem Tage in Massen dort zusammen. Der „Spandauer Bod“ liegt hinter Charlottenburg auf den Höhen von Westend, gerade wo die sich zu den geeigneten Gefilden unserer Nachbarstadt Spandau herabstrecken. Daher der Name. Eigentlich sind es zwei concurrende Localitäten, links von der Chaussee der „Bod“ und rechts die „Zibbe“. Die letztere gilt als das vornehmere der beiden Localitäten. In dem großen Garten des „Bod“, der sich an den Wald schmiegt, kann man nach der Scheibe schiefen, Carroussel fahren und alle Volksbelustigungen mitmachen,

Des deutschen Volkes Ostermorgen ist vorüber. Das erste frühe Erwachen ist damals erfolgt, als nach der langen Trübsal der Zerrissenheit Deutschland sich eintrug. Klar und hell stieg die Sonne empor, aus dem Boden sproßten die Halme, dultiger Hauch lag über der Erde; es weitete sich die Brust: Osterstimmung, Auferstehung. Drei Jahrzehnte sind nun vergangen und zögernd überschritten wir eines neuen Jahrhundert Schwelle. Und wieder stehen wir vor einer neuen Zeit. Selbst ist der Mann. Mag auch die Herrschaft der Mittelmäßigkeit, die an die Stelle trat des Genius jenes Großen, über dessen Grab jetzt die uralten Eichen und Büschen des Sachsenwaldes geheimnisvolle Sage raunen und rauschen, noch so schmerzhaft auf uns lasten, man kann daraus nicht die Berechtigung herleiten, mit dem stumpfen Bächlein des Fatalismus die Hände in den Schoß zu legen und ergebungsvoll der Dinge zu harren, die da kommen sollen. Jeder nach seiner Art und nach seinem besten Können: Vorwärts. Was wir wollen und was wir brauchen, ist der Ausbau eines Reichs- und Kulturstaates, der alle Interessen gleichmäßig weckt und fördert und an dieser Aufgabe mitzuwirken ist jeder berufen, dem die Größe und das Wohlergehen des Volkes am Herzen liegt.

Naturngemäß liegt hier auch die Frage nahe, ob ein Reichstag, der die jetzige von Fraktionenhaber zerrissen, in permanenter Beschlußunfähigkeit schleppend und schlaftrig weitermacht, die selten zum Wohl des Ganzen gedacht sind, ob ein solcher Reichstag noch am Platz ist. Die Antwort kann kaum zweifelhaft sein. Die heutige Parteibildung nach politischen und confessionellen Gesichtspunkten hat sich überlebt; sie ist nicht mehr zeitgemäß und darum, wie Kaiser Wilhelm es im vergangenen Herbst in Hamburg betonte, ein Hindernis jeder gesunden und fruchtbaren Politik. Die großen Fragen unserer Zeit, die uns neue gewaltige Wege weisen, die den Blick geweitert hat, daß er schweife fern über die tosende Salzfluth, lassen sich nicht mehr mit den abgelebten Schlagworten, ob liberal oder conservativ, fortschrittlich oder reactionär, lösen und ebenso wenig hat das deutsche Volk als Nation und Staat ein besonderes Interesse an religiös-confessionellen Streitfragen. Als noch Bismarck das Ruder führte, da konnte die Wucht seiner Leidenschaft die Kleinen im Reichstag in ihren Dienst zwingen. Heute blickt man von Seiten der Regierung in ängstlicher Sehnsucht auf die Plagereien im Parlament und erhofft von dort Anregung. Welcher Art die ist, dafür bietet ja die lex Heinze ein bezeichnendes Beispiel. Das Angehende soll bekämpft werden: man trifft in erster Linie das Gesunde. Um ein Geschwür zu heilen, sollen rückständigste eide Teile des Körpers entfernt werden.

Und wie wir uns in geistiger Beziehung nicht Luft und Licht nehmen lassen wollen, so auch nicht in wirtschaftlicher und nationaler. Das Volk ist erwacht. Es fühlt mit Uebermacht, daß wir am Wendepunkt unseres wirtschaftlichen Lebens stehen. Sollen wir ewig Krüppel bleiben, oder ein Volk sein, das Licht und Luft haben will? Soll der Deutsche ewig als französischer oder englischer Commis dienen, oder wird endlich die deutsche Flaque stolz im Winde wehen?

an denen das Herz des Berliners hängt. Und in der offenen Halle taugen weibliche Dienstboten, deren „Frage“ bekanntlich immer noch nicht geregelt ist, mit dem Militär bis zum Geknechten aufwärts. In der „Zibbe“ dagegen dominiert der Unteroffizier, und wenn dort Militärconcert ist, muß man sogar Entree zahlen. Dafür kann man aber auch durch farbige Gläser die lieblich dahinströmende Speise und die Thürme von Spandau bewundern. Schließlich aber kann einem auch gerade am Charfreitag auch ohne farbige Gläser Alles blau vor. Und dem war auch so. Es herrschte an diesem Tage, wenn er sich zum Abend neigte, eine furchtbare Berausheit auf „Zibbe“ und „Bod“. Beere und gefüllte Bierflasche flogen durch die Luft, als wären es flüchtige Waisel, und wenn sie zufällig auf ihrem Fluge irgend eine menschliche Nase trafen, so hinterließen sie dort blutige Spuren. So wurde es wüster von Jahr zu Jahr und zwischen den Stammgästen des „Bod“ und denen der „Zibbe“ kam es oft zu förmlichen Schlächten, die meist sehr blutig verliefen. Die Polizei mußte eingreifen, das bessere Publikum begann jene Localitäten zu meiden, auch die Schauspieler pilgerten anderswohin am Charfreitag, und heute geht es auf „Bod“ und „Zibbe“ ziemlich friedlich, aber auch nicht uninteressant zu.

St der Charfreitag bei leichtem Wetter glänzend vorübergegangen, so denkt der Berliner natürlich sofort an die Ausflüge, die er während der Osterferien tage nachgedungen machen muß. Die neuen Sommerüberzieher sind alle fertig geworden, so weit der Streif der Maaschneider es irgend gestattet, und sie wollen natürlich spazieren geführt und dem staunenden Volke gezeigt werden. Das Gros der also neu erworbenen Berliner trüben an diesen Tagen natürlich in den Grunewald hinaus. An Blumen fehlt's dann freilich noch im Meier, aber der Berliner ist bescheiden und nicht bloß, wie es im „Rausch“ heißt, gepuzte Menschen sondern auch das Einwickelpapier ungezählter Butterkuchen, das dann wie ein weißer Teppich den noch fahlen Boden des Grunewalds bedeckt, sind ein Beweis dafür, daß „Alles da ist“. Unternehmungs-lustige Naturen fahren zu Ostern womöglich auch schon

So fragt mit berechtigtem Ungeßüm der Mann aus dem Volk, der es nicht fassen kann, wie bei so großen nationalen Fragen kleinliche Berechnungen den Gemisch bilden können. Auch hier heißt es, erwachen aus dem Winterschlaf. Nur die That gilt! Ist diese Erkenntnis erst sieghaft lebendig geworden, dann ist auch die Stunde nicht fern, in der die Oherglöhen uns Deutschen eine neue herrliche Zeit einkläuten.

Frankreich im Zeichen der Welt-ausstellung.

Am heutigen Ostermorgen wird mit großem officiellen Gepränge die internationale Welt-ausstellung in Paris eröffnet. Unter dem Zeichen solchen friedlichen Wettbewerbes stehend, hat Frankreich seit vierzig Jahren nach jedes Mal die Stürme des Krieges schweigend gelassen: Napoleon III. vertrat seine von langer Hand vorbereiteten auswärtigen Pläne, wenn eine Ausstellung zu Paris im Auge war bis zu deren Ende; die dritte Republik hat dieselbe Praxis beobachtet, und wenn die Exposition universelle von 1900 nicht künftigen verlangt hätte, so wäre es am Ende fraglich gewesen, ob das nach auswärtiger Verhätigung drängende Actiönsfieber der Franzosen sich auf die künftigen Unternehmungen in China und Nordafrika beschränkt und nicht am Ende sich gegen größere Gegner gewandt hätte. Ja die jetzige Weltausstellung hat auch auf die innerpolitischen Kämpfe Frankreichs durch Jahr und Tag besänftigende Schattens vorangeworfen, deren Effect muth, je näher die Ausstellungseröffnung heranrückt.

Wir haben an dieser Stelle es mehrfach als ein Glück für die Franzosen bezeichnet, daß sie einen erdlichen Präsidenten wie Loubet und ein so gewandtes Ministerium wie das Waldeck-Rousseaus gefunden haben. Aber unzweifelhaft ist Loubets Präsidentenwahl nur gelungen, weil die Leidenschaften der Parteien durch die Friedensklänge, welche die kommende Pariser Weltausstellung vorausschleudert, schon etwas niedergehalten und gedämpft waren. Ganz augenscheinlich aber ist es auch, daß die stetig wiederkehrenden Angriffe auf das Ministerium nicht so einfach an der Stärke der auf eine schwankende Kammermehrheit angewiesenen Regierung und an der Ueberwältigung der mehr auch noch so schätzbaren ministeriellen Persönlichkeiten abprallten, sondern hauptsächlich deshalb verfehlten, weil die Mehrzahl der Parlamentarier durch das Schauspiel des inneren Unfriedens nicht den für Frankreich erwünschten ruhigen und günstigen Verlauf der Ausstellung zu gefährden wagten. So erweist sich die große internationale Veranstaltung, welche den wirtschaftlichen, sozialen und künstlerischen Weltverkehr der Culturvölker wiederpiegeln soll, zugleich in politischer Beziehung als ein rocher de bronze, an dem sich die brandenden Wogen der Leidenschaften vorläufig brechen. Diese politische Wirkung hört aber auf mit dem Schluß der Ausstellung.

Was jedoch als nachhaltige Wirkung bleibt, das ist die Belebung all der culturellen Arbeit, welche das fernere Aufwärtsschreiten der Menschheit zu fördern befähigt ist. Ein stolzer Antheil davon entfällt auf unser Deutschland. Gewiß werden auch unsere Industriellen und unsere Künstler wiederum in Paris lernen können und zu lernen wissen. Aber in der Hauptsache treten wir dort vor alle Völker mit den sich abzeichnenden Nachweisen unserer jetzigen Achtung gebietenden Leistungen, und der Eindruck wird stark genug sein, um Deutschlands wirtschaftliche und culturelle Machtstellung auf dem Weltmarkt weiter zu stärken.

Neues vom Tage.

Sternberg zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.
Nach zehnjähriger Verhandlung ist das Urtheil im Proceß Sternberg gesprochen worden. Der Angeklagte, Bankier August Sternberg, wurde für schuldig erachtet, im Jahre 1899 sich in drei Fällen gegen das 12-jährige Schulfrauchen Clara Woyda vergangen zu haben, und deshalb unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängnis, 3 Jahren Ehrverlust und zu den Kosten verurtheilt. Im Falle Woyda erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung. Sternberg selbst habe sich, so erlaute die Urtheilsbegründung, durch sein Verhalten der aus Amerika zurückgekehrten Entlassungsgeheim Anna Wenda gegenüber vertragen, und hieraus habe sich für den Gerichtshof kein Zweifel ergeben, daß er sich gegen die kleine Woyda, deren Glaubwürdigkeit außer jedem Zweifel stehe, fittig vergangen habe. Entgegen dem Antrage des Staatsanwalts, auf 2½ Jahr Zuchthaus lautend, habe der Gerichtshof ihm mildernde Umstände zugebilligt und deshalb auf obige Strafe erkannt.

Die Lage des Fleischhauergesetzes.

Die Regierung glaubt die Zeit gekommen, um auch ihrerseits publicistisch-officiell zur Behandlung der Frage des Fleischhauergesetzes Stellung zu nehmen. Sie läßt in der „Nordd. Allg. Ztg.“ einen Artikel veröffentlichen, der, wenn man nach seiner ellenlangen Ausdehnung gehen wollte, zu einer erschöpfenden Klärung ausreichen dürfte. In Wahrheit enthält er nicht mehr, als eine inständige Warnung an die Agrarier, das Gesetz nicht durch unerfüllbare Forderungen gegen das eigene Interesse der Landwirtschaft zum Scheitern zu bringen. Neues wird darin nicht mitgetheilt, aber das vielbesprochene Compromiß wird auf das angelegentlichste empfohlen. Es heißt am Schluß des officiellen Artikels:

„Wir wollen es vorläufig vermeiden, auf neuerliche Kundgebungen der agrarischen Presse weiter einzugehen, eine aber glauben wir heute schon bestimmt versichern zu können: daß die verbündeten Regierungen Beschlüssen des Reichstages zum Fleischhauergesetz ihre Zustimmung nicht erteilen werden, welche die zur Zeit noch notwendige Einfuhr fremden Fleisches über das unmittelbare hygienische Bedürfnis hinaus zum Schaden der Volksernährung verhindern. Auf dem Wege intransigentischer Drohungen gegenüber den verbündeten Regierungen werden die unmittelbaren und dauernden Interessen der Landwirtschaft nicht gefördert werden. Alle weltanschaulichen Freunde dieses wichtigen Erwerbszweiges sollten deshalb die Hand dazu bieten, den Gesetzentwurf in einer für die verbündeten Regierungen annehmbaren Gestalt zur Verabreichung zu bringen.“

Was hier als „Gesetz in annehmbarer Gestalt“ bezeichnet wird, ist das bekannte Compromiß, welches unter Vorsehung der Ausschläge von der Unterjüngung und Fortfall der obligatorischen Erziehung einen erheblichen Theil der Einfuhrverbote bestehen läßt. Das Gesetz hört somit in der That auf, ein sanitäts-polizeiliches zu sein, und wird selbst im Compromißfalle noch immer ein wirtschaftspolitisches Kampfgesetz im agrarischen Sonderinteresse werden. Unser Interesse daran, ob die Compromißverhandlungen zu einem Ziele führen oder ob sie zerfallen und der Rechtszustand wie er vor der Einbringung der Vorlage bestand, bleibt, ist daher sehr gemäßig. Aber ein gewisses politisches Interesse spielt in die Frage hinein, ob und wie weit die hoffentlich officiöse Friedensbeisprechung der Agrarier auf deren Stellung zur conservativen Reichstagsfraktion und zur Regierung eine Wirkung ausüben werde.

In dieser Beziehung ist eine neue Kundgebung sehr unterrichtend, welche gleichzeitig mit der officiellen Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ seinerseits der Bund der Landwirthe durch sein officiöses Organ veröffentlicht. Der Bund verhandelt darnach ganz unverrückt auf seiner Verwerfung eines jeden Compromißes. Er hält den conservativen Parteiführern noch einmal vor, daß die Wähler derselben in ihrer großen Mehrzahl agrarische Gesinnung sind, und läßt es nicht an Einschüchterungsversuchen fehlen. Der Regierung gegenüber präcisiert der Bund mit wenig Gefühlsdruck, aber viel Hohn den Grad des Entgegenkommens, zu dem er bereit sei, dahin, daß er zur Noth in eine „andere Fassung des Wortlautes“ willigen werde, vorausgesetzt, daß der Grundgedanke das auf alles fremdes Fleisch spätestens ab 1903 zu erfordern Einfuhrverbotes unverletzt bleibe. Man sieht also, es bleibt bei der Kraftprobe, ob die Agrarier im deutschen Reichstage die conservativ-fraktion in ihre unbedingte Gefolgschaft zwingen und unter den übrigen Abgeordneten noch so viele Gewinnungsgenossen zählen, um die Majoritätsbeschlüsse gegen die verbündeten Regierungen instand zu halten.

Vorläufig speert man sich in conservativen Kreisen noch ziemlich heftig gegen die von dem Bund der Landwirthe ausgesprochene Zumuthung, durch das caudinische Joch zu gehen. Die „Post“ zieht alle Register, um Herrn v. Wangenheim, dem sie das Lob zumißt, daß er bis jetzt den Bund mit dem größten

Sternberg erklärte, sich bei dem Urtheil nicht berühen, sondern Revision einlegen zu wollen.

Wie Sternberg operirt hat, erhebt aus der Thatlage, daß er in der Verhandlung bemüht war, sein Testament verlesen zu sehen. Als diesem Antrage nicht stattgegeben wurde, ihm dagegen überlassen wurde, sich mündlich zu äußern, erklärte er: „Ich habe zum Universalen meines immensen Vermögens von 18 Millionen Mark den preussischen Staat eingesetzt.“ — Der Präsident erklärte darauf, daß diese Angelegenheit mit der Sache doch absolut nichts zu thun habe, im übrigen sei ein Testament jeden Tag umschreibbar und der Angeklagte ja auch noch lange nicht todt. Sternberg's Vertheidiger, sowie den Detectifs, die in seinem Interesse thätig gewesen sind, ist eine Summe von rund 100 000 Mk., die als Ertragsprämie für den Fall der Freisprechung Alles in Allem ausgezahlt war, entgangen.

Eine zweite Verhandlung gegen den Bankier Sternberg und den Director Suppa wird am 5. Mai stattfinden. In den dort zur Verhandlung kommenden Fällen wird Sternberg zweier Sittlichkeitsverbrechen gegen die Schulfrauchen Minna Leichter und Auguste Gallas beschuldigt, Suppa dagegen der Begünstigung.

Die Folter.

In Neufauder wurde gegen den Inspector der hiesigen Polizeiwache Ladislaus Angeliß und mehrere hiesige Polizeiwachmänner eine strafgerichtliche Untersuchung wegen Folterung und grausamer Behandlung der Gefängnisse im hiesigen Arrest eingeleitet. Es soll daselbst die Tortur zur Erpressung von Geständnissen, wie in Sambar angewandt worden sein.

Rein Zion.

Den Pariser Blättern zufolge ist der unter dem Verdachte der Spionage verhaftete ehemalige Bankbeamte Leon Baget lediglich ein Schwärmer, und wenn nicht eine bestimmte Klage gegen ihn vorgebracht würde, dürfte er in Freiheit belassen werden.

Unficht- und Mäßigung geleitet, zu veranlassen, den Zwiespalt zwischen dem Bund und der conservativen Partei nicht zur offenen Gegerenschaft werden zu lassen. Die Zeitung des Bundes spielt ein gefährliches Spiel, so heist es in dem citirten Artikel, der als außerordentlich symptomatisch für die Spannung der Lage zwischen beiden Parteien angesehen werden kann.

Wenn es übrigens dem Bund und seiner Gefolgschaft gelingt, die Majoritätsbeschlüsse in Sachen des Fleischkaufgesetzes aufrecht zu erhalten, so wird die reichsgefehlte Regelung der Fleischbeizung vorläufig überhaupt zurückgestellt, vorausgesetzt, daß die Reichsregierung festbleibt. Allerdings ist sie schon mehrfach, wie bei der Canalvorlage, zuerst „fest und unentwegt“ aufgetreten und nachher demüthig vor den Agrariern zu Knechten gekrochen, und wir müssen daher abwarten, ob den Worten, an denen das jetzige Regime so reich ist, auch die That folgen wird.

Vom Kriegsschauplatz.

Zimmer noch schmeigt Lord Roberts über das Treffen von Meersfontein; er weiß nichts von einer Niederlage. Dagegen kommen von anderer Seite Mittheilungen, die die Sicht zu bringen geeignet sind. In einem Telegramm aus Pretoria vom 10. heißt es, daß die Kämpfe bei Glandsfontein und De Wets Dorp noch fortdauern. Da bisher von De Wets Dorp noch gar nicht die Rede war, eine Verwechselung mit Weepener aber nicht wahrscheinlich ist, so haben wir vermuthlich das früher genannte Meersfontein bei De Wets Dorp zu suchen; das Gefecht, bei dem die Engländer die gemeldeten schweren Verluste hatten, fand also nicht nördlich von Bloemfontein, sondern südlich davon statt. Es ist nun durchaus möglich, daß die von den Boeren gefangene britische Abtheilung ein verprengtes Corps Gatacre oder Brabant ist, das bei dem plötzlichen Vorstoß der Boeren im Südwesten des Freistaates nach Bloemfontein zu entweichen suchte. Sowohl Gatacre als auch Brabant ständen nur in einem loien Zusammenhang mit der englischen Hauptarmee Roberts. Sie manövrirten ziemlich selbstständig im Süden des Freistaates. So erklärt es sich auch, daß Lord Roberts nichts von einem Treffen bei Meersfontein meldet, weil er von der Abtheilung, die den Boeren zum Opfer gefallen ist, vielleicht gar nichts weiß. Das Gelände um De Wets Dorp ist außerordentlich schwierig. Ein breiter Höhenzug zieht sich in nordöstlicher Richtung von Bethulie am rechten Ufer des Caledon, eines rechten Nebenflusses des Orange, dahin und erhebt sich um De Wets Dorp zu erheblicher Höhe. Zahlreiche Flusshäler durchziehen die Berge und kreuzen die Straßen. In unmittelbarer Nähe des Dries befindet sich das Quellgebiet des kleinen und des großen Modder sowie des Kootspruit, der den Engländern schon einmal verhängnisvoll geworden ist. Wenn die britischen Abtheilungen mit der ihnen eigenen Sorglosigkeit in diese zerklüfteten Gegenden gerathen sein sollten, erscheint es glaubhaft, daß sie so gut wie aufgerieben wurden.

Daß die Engländer die gemeldete schwere Schlappe erlitten haben, daran scheint nach den übereinstimmenden Meldungen kein Zweifel mehr; auch ein Telegramm der Daily News, das sich neuerdings melden läßt, die Engländer hätten bei Meersfontein nur 100 Tode und Verwundete und 453 Gefangene gehabt, ist ein weiterer Beleg dafür, daß ein sehr verlustreiches Gefecht für die Engländer stattgefunden hat. Jedenfalls ist es unbestritten, daß die Wert die Art der Kriegsführung, wie sie den Boeren allein zu Erfolgen verhilft, kann, mit einer Vervollständigung zur Anwendung gebracht hat, wie noch kein Führer der Boeren vor ihm. Wenn die Boeren so fortfahren, wird in absehbarer Zeit der englischen Armee das Leben unermesslich werden.

Der Kampf bei Weepener.

Aus Alval North wird gemeldet, daß Ritcher dorthelbst eingetroffen sei und der Garnison in Weepener eine aufmunternde Botschaft gebracht habe, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß sich ihre Lage bald ändern werde. Daß die englische Presse aus eifriger Arbeit ist, die Situation so günstig wie möglich für die Engländer hinstellen, kann nicht Wunder nehmen. So meldet Reuters Bureau, daß die Boeren am Montag schwere Verluste gehabt hätten. Ihr großes Gefecht sei ihnen gescheitert. Einer weiteren Nachricht zufolge sollen die Boeren drei Geschütze neu aufgestellt, dagegen Mangel an Munition haben. Die „Times“ weiß mitzutheilen, daß das Rouzouff-Commando Weepener besetzt habe und daß Oberst Delgaty seine Stellungen halte. Aus Alval North kommt die Nachricht, daß die Engländer bei Weepener in der Nacht zum Mittwoch einen Ausfall machten, wobei sie eine Kanone der Boeren erbeuteten und eine Anzahl Boeren gefangen nahmen, während vier Geschütze der Boeren unbrauchbar gemacht und vier Commandanten getödtet oder verwundet wurden. Die britische Armee-Aufstellung besteht aus vierhundert Mann. (?)

Der „Daily News“ zufolge beginnen sich die Boeren von Weepener zurückzuziehen. Dagegen meldet wieder Reuters Bureau.

Alval North, 14. April. (W. L. B.)

Ein Boeren-Commando ist von Storckraal bei Npungville in der Richtung nach Weepener abgegangen. Wie weiter gemeldet wird, ist die dritte englische Division von Bethulie in Reddersburg angekommen. „Wichtige Vorgänge werden in nächster Zeit erwartet“, orakelt Reuters. Festzuhalten ist daran, daß der Kampf

vor Weepener zur Zeit noch steht und daß die ganzen bisher bekannt gewordenen Meldungen der englischen Telegraphenbureau sich einander derartig widersprechen, daß man an ihrer Richtigkeit durchgängig zu zweifeln hat.

Nach Berichten von der Karree-Station sind die Boeren beifällig ihre Stellung im Osten von Grandfort, welche parallel mit der Eisenbahn läuft, zu befestigen. Gleichzeitig melden Kundschafter, daß die Boeren noch die Waterlooveldt und die Wasserwerke mit großer Macht halten.

Die Situation in Natal.

Wie das „Neuerliche Bureau“ aus dem Boeren-Lager bei Glencoe meldet, rücken am 10. bei Tagesanbruch die Streitkräfte der Boeren gegen die Höhenrücken in der Nähe des englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie ein Feuer auf dasselbe. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis ist ein günstiges. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschütze kreiperten unter ihren Truppen. Den Boeren wurden nur einige Mäule und Pferde getödtet.

Im englischen Lager erwartet man nicht, daß die Ange sich zu Ungunsten der Engländer wenden werde. Reuters Bureau meldet: Die Engländer sind noch Herren der Brücke über den Sundayfluß. Man glaubt, daß die Streitkräfte der Boeren jetzt auf dem englischen Stellung gegenüberliegenden Kopfe zusammengezogen sind. Die Stellung der Boeren, wie sie sich gestern erkennen ließ, erstreckte sich auf eine Länge von reichlich 15 Meilen über eine fortlaufende Reihe von Hügeln hin.

Nach Privatmeldungen Berliner Blätter haben die Boeren am Mittwoch Buller durch eine Klantenbewegung zum Rückzug auf Robynsdorp gezwungen. Reuters hingegen meldet, daß ein zweimaliger Versuch der Boeren, die Verbindung des Lagers am Sundayfluß mit Robynsdorp abzuschneiden, abgeschlagen wurde.

Bemerkenswerth ist es, daß fortwährend englische Regimenter aus Robynsdorp nach Durban gezogen werden. Es scheint so nicht ausgeschlossen, daß man einen Vorstoß Bullers gegen die Stellungen der Boeren für aussichtslos hält und sich deshalb bereit, den größten Theil der Buller'schen Truppen zur eigentlichen Operationsarmee heran zu nehmen. An und für sich ist das durchaus richtig, wenigstens natürlich auch die Boeren dadurch einen Theil ihrer Truppen zur Verwendung im Orange-Freistaat frei bekommen.

Ein Vorstoß auf Mafeking.

Drei englische Truppencorps sind ansehnend in Aussicht genommen, auf Mafeking vorzugehen. Von Südwesten ist, wie man munkelt, eine von Lord Kitchener organisierte Einzugstruppe, von Norden her eine über Beira in Rhodesia eingeführte Armee von 5000 Mann und 6 Batterien Artillerie im Anzuge. Lord Methuen, der angeblich Vrburg erreicht hat (vorläufig steht er noch bei Vrburg), soll dann mit diesen beiden Truppentheilen zusammenstoßen, um gemeinsam von Mafeking aus in Transvaal einzufallen und über Beira zum feineren von Jameson eingeschlagenen Wege gegen Pretoria vorzudringen. Die Boeren fänden dann Transvaal von drei Seiten bedroht und wären gezwungen, ihre ganzen Streitkräfte zur Vertheidigung Pretorias und Johannesburgs zusammenzuziehen, was dem General Buller über die Drakensberge und dem General Roberts über den Baasfluß den Weg in die Republik eröffnen würde. Auf der Transvaal-Hohebene käme es dann in einem den englischen Waffen günstigen Gelände zur Entscheidungsschlacht, deren Ausgang bei der großen Uebermacht der Engländer nicht zweifelhaft sein kann — wenn alles so geht, wie man es sich ausgerechnet hat! Diese Art Neugierpempel haben aber die schimmere Angewohnheit, daß sie sich viel leichter auf dem Papier als im Felde lösen lassen, und daß sie oft zu ganz unerwarteten Ergebnissen führen. Ob nun wirklich der Plan im Zuge ist, einen Vorstoß von Mafeking aus vorzunehmen (strategisch der vernünftige Punkt Transvaals) oder nicht, soviel steht fest, daß die Ausführung eines solchen Planes keine leichte Aufgabe bilden wird.

Der Neutralitätsbruch Portugals.

Aus Beira wird gemeldet, daß die Umwandlung der Eisenbahn von einer schmalspurigen in eine breitspurige bis auf eine Strecke von 60 englischen Meilen vollendet ist. Die schmalspurige Endstation ist bei Bambuco Creek, wohin acht bis zehn engspurige Züge täglich abgelassen werden können. Es wird mithin erwartet, daß die Truppenbeförderung nach Rhodesien sich mit Leichtigkeit wird bewerkstelligen lassen. Carringtons Streitmacht wird bei Marandellas in Maifonaland die Eisenbahn verlassen und von dort südwestlich nach Victoria zu in der Richtung der Transvaalgrenze sich begeben.

London, 14. April. (W. L. B.)

Die Regierungen der beiden Boerenrepubliken haben, wie das „Neuerliche Bureau“ erfährt, offiziell mitgetheilt, daß sie die Zulassung des Durchzuges britischer Truppen durch das portugiesische Gebiet von Beira aus als einem feindseligen Acte gleichkommend betrachten. Es wird hier für umwahrheitsgemäß gehalten, daß die Boerenrepubliken auf ihr Ultimatum Repressalien folgen lassen, England würde aber Portugal, wenn es wirklich angegriffen werden sollte, sofort unterstützen. Portugal dürfte auf das Ultimatum antworten, es handle nur gemäß seinen Verträgen mit England.

und sogar das leere Porzemonnaie der Emordeten zurückgelassen.

Ein falsches Gerücht.

Das „W. L.“ erfährt gegenüber der Blüthenmeldung, eines der England mit Deutschland verbindenden Telegraphenabel sei von böswilliger Hand zerstört worden, daß in Berlin an unterrichteter Stelle nichts davon bekannt sei.

Der Häuserkampf in Klappat

ertried sich auf 52 Häuser; viele andere sind noch bedroht. Von den eingeschützten Häusern sind überall nur die Dächer zu sehen. Der Boden zeigt flammende Risse und Döhlungen. Die Besitzer der nicht eingeschützten Häuser, durch Springe in den Mauern genährt, beilen sich, ihren Bauwerk auf Wägen zu packen und nach anderen Dörfern zu fahren. Man begegnet überall Familien, die darauf sich und ihr Eigenthum in Sicherheit bringen. Die Catastrophe erfolgte anlässlich neuerlicher Berggründungen, welche durch Schneeschmelze und Regengüsse veranlaßt waren.

Ein Gattenmord.

Die Ehefrau des Ausgedingens Andreus in Klempitz wurde erlöchen aufgefunden. Der That verdächtig erscheint ihr Gemann.

Wesell verhaftet.

Der ehemalige Ingenieur-Officer Hellig Wesell, welcher sich des Landesverrats schuldig gemacht haben soll und heretisch in Thorn verhaftet, aber seinen Transportwegen wieder entsprungen war, ist in Riga wieder festgenommen worden.

Ein großer Brand

zerstörte gestern das katholische Gymnasium in Satmoy bei Regden. Menschen sind nicht umgekommen. Der Schaden ist

Politische Tagesübersicht.

Die bevorstehende Reise Kaiser Franz Joseph hat bereits eine Menge Gerüchte erzeugt, die zum mindesten als stark vertriebt bezeichnet werden müssen. Dazu gehört auch die Mittheilung, daß zum bevorstehenden 70. Geburtstag des österreichischen Kaisers am 18. August d. Js. der deutsche Kaiser, der König von Sachsen, der Prinz-Regent von Bayern und auch der Zar in Wien eintreffen würden. In dieser Hinsicht sind noch gar keine Bestimmungen getroffen worden, wie mit zuverlässig erfahren, und insbesondere ist es noch ganz ungewiß, ob zu diesem Anlaß überhaupt von Wien aus Einladungen an die betreffenden Herrscher ergangen werden. Vorläufig hält man es für wahrscheinlicher, daß Kaiser Franz Joseph den Wunsch haben werde, diesen Tag in stiller Zurückgezogenheit und im engsten Familienkreise in Sicht zu verleben. Ein solcher Wunsch würde natürlich respektiert werden müssen. Im Uebrigen zeigt die Annahme, daß der bevorstehende Berliner Besuch des österreichischen Herrschers beim Zaren Mißtrauen oder Unbehagen erwecken könnte und daher in einer weiteren Monarchenbegegnung unbedingt ein Gegengewicht finden müßte, von einer Verkennung der Lage. Die Beziehungen zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zaren, wie den beiderseitigen Regierungen, bescheiden zwischen Petersburg und Wien sind die denkbar besten und werden durch den Berliner Besuch des Kaisers Franz Joseph nicht im Geringsten berührt werden.

Für die Zeit des Besuchs des österreichischen Herrschers in Berlin ist außer einem Galaballer im königlichen Schlosse eine Fafel bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Aussicht genommen. Dann soll dem hohen Gäste ein militärisches Schauspiel geboten werden. Die Bestimmung, darüber, ob eine große Parade auf dem Tempelhofer Felde, eine Gefechtsübung oder ein Gefechtschiffen stattfinden wird, wird dem Kaiser Franz Joseph überlassen bleiben. Darüber, daß der Kaiser von dem Erzherzog Franz Ferdinand oder von dem Generaladjutanten Freiherrn von Bed begleitet sein wird, ist, wie officiell von Wien aus erklärt wird, bisher nicht bekannt geworden.

Der Magistrat der Stadt Berlin beschloß, bei der Stadtwortunterstützung die Summe von 50 000 Mark zur Ausschmückung der Straßen zu beantragen.

Eine ernste Gefahr droht den Engländern in Indien infolge eines im Eingeborenen-District von Channur ausgebrochenen Aufstands. Das Kanerhaus wurde durch den Pöbel zerstört, welchem auch eine Baumwollmühle zum Opfer fiel. Es wurden Truppen aufgebracht, 10 Personen wurden getödtet, 5 Polizeibeamte wurden durch die Aufständigen ermordet und in das brennende Lagerhaus geworfen. Die Ruhe ist jetzt wiederhergestellt, aber alle Arbeit ruht und die Bevölkerung zeigt eine feindselige Haltung. Freiwillige Soldatruppen patrouilliren die Stadt ab und bewachen die Mühlen und Fabriken.

Ein schlimmer Schlag für die Radikalen Serbiens ist die Entdeckung, daß der frühere Minister Tauschkanowitsch sich umfangreicher Fälschungen schuldig gemacht hat. Tauschkanowitsch ist aus dem Geisnang in Bosnien, wo er die im Hochverrathprozeß gegen ihn erkannte zehn jährige Kerkerstrafe verbüßte, nach Belgrad gebracht worden; es soll hier die Untersuchung gegen ihn in der Angelegenheit der Fälschung von Aktien der Bank „Bogardak Zadruga“, deren Director Tauschkanowitsch früher war, durchgeführt werden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird am 29. April in Karlsruhe erwartet und dann eine Einladung des Fürsten zu Fürstenberg zur Verlobungsjagd Folge leisten. Die Rückreise wird am 1. Mai erfolgen. Am 15. October wird der Kaiser von Hildesheim aus dem Fürsten Münster auf Schloß Derneburg einen Besuch abstatten.

Wie das „Mainzer Journal“ meldet, ist das päpstliche Breve, durch welches die Wahl des Bisthumsvermeßers Dr. Brück zum Bischof von Mainz bestätigt wird, eingetroffen.

Der Oberlandesgerichtspräsident Klemm ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Er gehörte dem Reichstage von 1884 bis 1893 für Dresden rechts der Elbe an als Mitglied der conservativen Fraktion.

Die Cardinalsegregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten beruht, wie der „Germania“ aus Rom gemeldet wird, das Project der Straßburger theologischen Facultät. Dem Vernehmen nach ist die Entscheidung, welche der Befähigung durch den Papst bedarf, zu Gunsten der Facultät ausgefallen.

Die „Bätsche Rundschau“ meldet: „Wie wir bestimmt erfahren, sprach sich Prinz Ludwig von Bayern dieser Tage einem norddeutschen Gelehrten gegenüber entschieden gegen die Schulreform aus. Das ist um so bemerkenswerth, als der Kaiser ein warmer Freund der Reform ist.“

Wie die „Köln. Volkszig.“ erfährt, wird die Frage der Kostenbedeckung bei der Flottenverlage nach dem Zusammentritt des Reichstages derart geregelt werden, daß man auf die Zustimmung der Reichsregierung zur Volkverrechnung rechnen könne. Die Entscheidung im Reichstag sei noch in der ersten Hälfte des Mai zu erwarten.

Ausland.

Der „Mattino“ in Neapel meldet aus dem Vatikan, die Kurie setz alle Hebel in Bewegung, um den Fürsten Ferdinand von Bulgarien von der beabsichtigten Apotheose durch Uebertritt

jedoch beträchtlich, namentlich an dem Museum des Gymnasiums, welches mehrere Unica besaß.

Die Verhaftung des Tyffers Jänike in Berlin steht mit dem letzten Worte an der Frau Gräfin der Gelpalbe in keinem Zusammenhang. Jänike soll vielmehr in dem Verdachte stehen, jene Frau ermordet zu haben, deren Leiche vor einiger Zeit bei Potsdam im Eise aufgefunden wurde.

Tod in der Eisenbahn.

Vom Tode ereilt wurde am Dienstag im D-Zuge Cyblichnen-Berlin in der Gegend von Kreuz eine junge Dame, die 25 Jahre alte Sängerin Carlström aus Stockholm, die in Begleitung ihrer Schwester aus Ausland nach Deutschland reiste.

Ein netter Chemann.

Der Arbeiter Jürgen, welcher im Februar d. Js. im Kriminalgerichtsgebäude in Berlin seine Ehefrau niedergeschlagen hatte, weil dieselbe ungenügend für ihn ausgegabt haben sollte, wurde vom Schöffengericht zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Der Verbrecher im Vatican.

Der römische Notar Bacchetti, welcher seit einigen Wochen wegen seiner skandalösen Unterthelste von der genannten Polizei Italiens eifrig gesucht wird, hält sich bei einem Verwandten, einem hohen Prälaten, im Vatican verborgen. Die Polizei ist in Verlegenheit, wie sie sich des Mannes bemächtigen solle.

Gegen das Urtheil im Militärbefreiungs-Proceß haben die 14 Verurtheilten die Revision angemeldet.

zur russisch-orthodoxen Kirche abzuhalten. Der Papst habe die Prinzessin Clementine von Rußburg verstanden lassen, daß die Kirche dieses unerhörte Vergerniß nicht anders als mit dem großen Interdikt und dem Excommunication beantworten müßte. Schmerzlich dürfte Fürst Ferdinand davor zurückschrecken, wenn er durch den Religionswechsel die Krone sich auf das Haupt setzen kann.

Heer und Marine.

Der Dampfer „Dresden“ mit dem Völshungs-Transport für Kantschun an Bord, Transporthörer Capitänleutnant Koch (Wielhelm), ist am 9. April in Singapore eingetroffen und am 10. April weitergegangen.

Theater und Musik.

Stadttheater. Die stoffliche Gestaltung des Musikdramas, welche Wagner von seinem „Fiegenden Holländer“ an aus dem Gebiete der Mythologie des Märchens nahm, hat in der konsequenter Durchföhrung der als richtig erkannten Theorie des musikalischen Empfindungslebens des deutschen Volkes nicht nur für das Verständniß, der Wagner-Oper empfänglich gemacht, sondern auch den Geschmack geläutert und das Interesse für wahrhafte Schönheit in der Kunst weiteren Kreisen aufgeschlossen. Daß die Urtheilskraft unseres Theaterpublikums damit eine größere, unbedingtere geworden ist, nur ein Schritt, der aber nie alles Menschliche auch einen Irrthum nicht ausschließt, namentlich dann, wenn das Urtheil durch Verhältnisse persönlicher oder lokaler Natur beeinflusst wird. Gedanken dieser und ähnlicher Art hat uns der vorgeföhrte Abend angeregt, an welchem sich Frau Sofia Sedlmair als Senta nach kurzem Gastspiel wieder verabschiedete. Das ganze Haus schwamm in einem großen auf Derg und Brännenbräsen in gleichem Maße wirkenden Gefühlsstrom. Ob es der Dichter-Compositist gewesen, der hier so meisterhaft die dämonische Spurenerkennung des Meerespenskes neben die blöthe Unschuldsgestalt der nordischen Jungfrau stellte, ob die in ihrer Art hervorragende und fesselnde Darstellung der bis zum Tod getreuen Holländerbraut die Gefühle auslöste, welche schließlich in brauenden Weisallströmen zur Erdrückung gelangten, sei dahingestellt. Frau Sedlmair hat jedenfalls dadurch einen Haupterfolg erzielt, daß sie die Partie in ihrer eigenen, persönlichen Auffassung gab, nur an wenigen markanten Stellen — wozu ihre erste summe Scene am Spinnrade und dann die erste Begegnung mit dem Holländer zu rechnen sind — der unwiderstehlichen Vorherrschaft des Dichters folgte und im Uebrigen, wie bemerkt, die allen Danzigern liebe und unvergeßliche Sofia Sedlmair war. Als solche aber ist sie wieder die anderwärts häufig zu beobachtende, vor dem Spiegel studierte Darstellungsstilistin, noch das naive, kernige Mädchen, dessen Sentimentalität nichts mit dem Wahnsinn zu thun hat, der nach Wagner's eigener Behauptung nur wirklich ganz naive Naturen in dieser Kraft befallen kann. Daß die gefangene Ausföhrung der Partie den Gesamteindruck in höchstem Maße beeinflussen muß, ist selbstverständlich, und so erklärt sich auch aus der Fongebung, aus dem der Gastin eigenen Timbre, aus ihrer breiten Vocalisation, die anderwärts durch einen selten werden, süßen Klang ihr Gegengewicht findet, die eigenthümliche, ganz individuelle Wirkung, welche diese Senta auf jeden Hörer hervorbringt. Daß die Ballade z. B. immer und überall einwandfrei geungen worden sei, wagen wir nicht zu behaupten — wir erinnern nur an das merkwürdige „Hut Johanne“, — stimmen aber gern der Meinung derjenigen zu, welche auch in dieser Partie die Gastin liebgewonnen haben und ihr am Schluß ein eifriges, herzliches „Auf Wiedersehen!“ zurufen. — Unsere heimischen Künstler behaupteten sich richtig und ehrenvoll neben der Gastin. Herr Piepe sang und spielte die Titelpartie mit tragischer Kraft, großer Stimme und erster Vertiefung in den dämonischen, scharf gezeichneten Charakter. Nirgends die Sucht nach künstlicher Pose oder über-schwenglicher Vergeßigung; ernst, streng und voll wahren, nach Erlösung ringenden Schmerzes, giebt uns dieser Holländer das erschreckende Bild, welches der Dichter gedacht hat. Herr Kogoritz war im angenehmen Gegenstz hierzu der biedere, seinen Vortheil nicht vergessende Seefahrer. Herr Kasper sang den Jäger mit weicher, angenehmer Stimme, Herr Rofe als Steuermann und Fr. Szöbrenyi als Sentas Name thaten ihre Schuldigkeit. Die Chöre wurden frisch und lauter gefungen. Herr Kiehaupt dirigitte die Oper. — Der starke, nicht endenwollende Beifall, welcher Frau Sedlmair am Schluß immer wieder auf die Bühne rief, veranlaßte die Künstlerin zu einem kleinen lebenswichtigen Speach, in welchem sie ihrer Freude über die herzlichen Gefühle, die sie mit dem Danziger Publikum verbunden, und der Abföhr Ausrunder gab, recht bald als Gastin zum Ausgangspunkte ihrer künstlerischen Laufbahn zurückzukehren.

Charfreitags-Passion. Ehe S. Bach's Matthäuspassion im letzten Jahrzehnt das bevorzugte Werk für die musikalisch-religiöse Erbauung am höchsten Gebetstage der Christenheit geworden, hat „Der Tod Jesu“ von C. F. Braun fast ein Jahrhundert hindurch die erste Stellung und allgemeine Beliebtheit unter den geistlichen Dramen behauptet. Den Grund hierfür darf man zunächst in der selten schönen, einheitlichen Zusammenfassung von Text und Musik, dann aber in der klaren, übersichtlichen, auch für den Laien leicht erfassbaren Gruppirung des Stoffes suchen. Obwohl dem Werke die nach modernen Begriffen unvermeidliche Verfälschung und Charakterisirung einzelner Figuren fehlt, und die Erzählung der Handlung nicht nur mit beschaulichen, flagenben oder tröfenden Betrachtungen in scheinbar willkürlicher Reihe wechselt, sondern auch ganz verchieden einmal vom Sopran, dann vom Tenor oder Bass weitergetragen wird, so ist doch gerade dadurch, daß Braun seinen geistvollen Recitatoren und Arien an den richtigen Stellen, klugvolle, hier rasch bewegte, dort ernst betradende Chöre eingeschaltet hat, die Eindringlichkeit vermieden worden, welche zahlreichen anderen Dramen anhaftet. Wie lebensfrisch und eindringlich das Werk noch heute, fast 150 Jahre nach seiner Erföhrung, auf den Hörer wirkt, hat der geföhrte Abend bewiesen, an welchem Herr Königl. Musik-Director Kiffelnick mit seinem „Neuen Geiang-Verein“ und unter Mitwirkung der „Danziger Melodia“ das herrliche Werk nach längerer Unterbrechung hier wieder zu Gehör gebracht hat. In sehr geschickter Weise waren alle Rängen und Wiederholungen geföhrten, jedoch im Zeitraum von knapp 1 1/2 Stunden die ergreifende Schilderung vom Leidenstode des Erlösers an uns vorüber zog. Mit großem Fleiße war die Aufzöhrung vorbereitet. Die Chöre wurden durchweg kluggekönt und correct gefungen, wobei namentlich die frischen Sopran-Stimmen mit ihrer tabellosen Intonation vortheilhaft hervortraten. Die Soli waren in bewährten Händen. Frau Professor Schmidt-Röhne hatte den Haupttheil der Arien und Recitative zu fungen und gab die prachtvolle Arie „Singt dem göttlichen Propheten“ noch eben mit entzückendem Wohlklang und virtuoser Technik wieder, wie sie die schwierigsten Recitative und Arien des ersten Theiles bewältigt hatte. Herr Truetermann-Halle, in Danzig seit langem bestens accreditirt, führte den Tenorpart mit seinem weichen, impatiblen Organ, dem es dabei durchaus nicht an Fülle und Kraft fehlt, sehr glücklich und effectvoll durch, während Herr Friedrich wiederum mit seiner tabellos noblen Ton-

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 16.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. April 1900.

1. und 2. Osterfeiertag

Täglich:

2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

Neues Elite-Personal.

Nur Glanznummern 1. Ranges.

Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-
Restaurant

Grosses Doppel-Frei-Concert.

D'Alzthaler. Theater-Capelle.

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag)

Nach beendeter Vorstellung:

Fest-Ball.

Entrée für Theaterbesucher: Damen 30 S., Herren 50 S.

Nichttheaterbesucher: „ 50 „ „ 75 „

Dienstag: Brillante Extra-Vorstellung.

Von Ostersonntag an im

Theatrophon-Salon, Passage No. 10

neues Programm

auch humoristische Nummern

und die Wachparade.

Alles staunt über die grossartigen Leistungen dieser

singenden Maschinen.

Vorführung an den Ostertagen von 11 1/2—1 und 3 1/2—9 Uhr.

Entrée mit Programm 15 S.

Wochentags 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, und 9 Uhr.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Am 1. und 2. Osterfeiertage (15. und 16. April):

Große Fest-Concerte.

Direction: Herr Regl. Musikdiregent C. Thell.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Eogen 50 Pfg.

Otto Zerbo.

Nächstes populäres Symphonie-Concert am Donnerstag,

den 19. April. (8418)

Kurhaus Westerplatte.

Am 1. und 2. Osterfeiertag:

Großes Militär-Concert

der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

(4. Div.) Nr. 5. (8461)

Direction: Herr H. Wilke.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 S. Schluss 7 Uhr.

Strandhotel Brösen.

Neu renovierte Räume!

Sonntag, erster Oster-Feiertag:

Concert

Elektrisches Orchester.

Montag, zweiter Oster-Feiertag:

Concert

mit nachfolgendem Ball. Entrée 20 S.

Dienstag, dritter Oster-Feiertag:

Concert

Elektrisches Orchester.

Radfahrer-Station.

C. Pettan.

(8431)

Das geehrte Publikum von Danzig und Umgebung

erlaube ich mir zu den Osterfeiertagen in meinen

geräumigen Localitäten zum

Concert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

höflichst einzuladen. Um zahlreichem Besuch bittet

Heinrich Albrecht

Heubude.

R. A. Neubeyser's Etablissement.

3 Nehrunger Weg 3.

Montag, den 16. April (2. Feiertag):

Grosses Tanz-Kränzchen.

(Militär-Musik.)

Mit verstärktem Orchester.

Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll

R. A. Neubeyser.

Restaurant „Unter den Linden“

Am brausenden Wasser Nr. 11.

Neu!

Das allerfeinste elektrische Piano.

Zur geistigen Ansicht ladet ein

Bruno Ziekel.

„Deutsches Haus“.

Inh.: Fritz Rohde.

Sonntag, den 15. April 1900:

Diners von 12 bis 4 Uhr.

Fleischbrühe mit Einlage oder Fleischsuppe.

Lachs vom Rest oder Salmi von Tauben.

Lammcotelettes mit Flageolet.

Capann oder Dammmild.

Kirschen, Kressen.

Moccaeis oder Butter und Käse.

à Couvert A. 1,50.

à Couvert 1,00 A., ein Gang weniger. (8402)

„Deutsches Haus“.

Inh.: Fritz Rohde.

Montag, den 16. April 1900:

Diners von 12 bis 4 Uhr.

Fleischbrühe mit Einlage oder Spanische Suppe.

Steinbutte oder Sauce suprême.

Sommerpasteten.

Yorkshirezücken à la jardinière.

Schneehuhn oder Osterlamm.

Bagebutten oder Escarolefsalat.

Charlotte russe oder Butter und Käse.

à Couvert A. 1,50.

à Couvert A. 1,00, ein Gang weniger. (8402)

Zum Rüdeshimer

im

Hotel Continental.

Einem hochverehrten Publikum Danzigs und Um-

gebung erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzuteilen,

dass ich am

Ostersonntag, den 14. April d. J.,

im Portier meines Hotels unter dem Namen

Zum Rüdeshimer

eine elegante Weinstube eröffnen werde. Es wird mein

eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen, welche

ein hochverehrtes Publikum an mich stellt, gerecht zu

werden. Die Leitung meiner anerkannt guten Küche

habe ich einem Koch übertragen, dessen Kunst sich in

ersten Hotels und Restaurants bewährt hat.

Die Weine sind der altrenommierten Weinhandlung

von J. H. L. Brandt entnommen.

In der Hoffnung, daß mein neues Unternehmen

gütigst unterstützt wird, zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. Meissner.

NB. Auf Wunsch wird Münchener und Pilsner ver-

abreicht.

Grand-Restaurant „Zum Rüdeshimer“

im Hotel Continental.

Während der Feiertage:

Diners von 12 1/2—3 1/2 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte

sowie sämtliche Delicatessen der Saison stets vorrätig.

(8462) Hochachtungsvoll Fr. Meissner.

Richter's Etablissement

I. Ranges in Ohra.

Am 2. Osterfeiertag:

Grosses Concert.

Um 9 Uhr:

Verloosung praktischer Gegenstände.

Jeder Gast erhält ein Loos

gratis.

Anfang 4 Uhr. Entrée 10 S.

Otto Richter.

Café Nötzel (2. Petersbagen).

Montag, den 16. April (2. Osterfeiertag):

Große brillante Vorstellung

vom Männer-Kassioportverein „Titania“. (5140)

Aufstehen des stärksten Mannes der Provinz Herrn John

Köppel, sowie sämtlicher stärkster Mitglieder des Vereins.

Concert Anfang 5 Uhr. Theater 7 Uhr.

Alles Nähere siehe Placate.

L. Nötzel.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).

Offern (1. u. 2. Feiertag):

Großes Concert

ausgeführt von der Capelle des

1. Leibhuf.-Regt. Nr. 1 unt. perf.

Leitung des fgl. Musikdiregenten

Ad. Krüger. (51466)

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 S.

J. H. Pallasch.

am Diwaer

Café Behrs, Thor Nr. 7.

1. und 2. Feiertag

Grosses Saal-Concert.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 20 S.

Kinder unter 10 Jahren frei.

P. P. Gleichzeitig empfehle meine

Vocalitäten zu festlichen und

für Vereine dem geehrten Publi-

cum aufs Beste. H. H. Behrs. (3895)

Café Rosengarten.

Schidlitz.

Montag, am 2. Feiertag,

von 4 Uhr ab:

Tanz-Kränzchen

Große Militär-Musik.

Alt-Weinberg,

Schidlitz.

2. Osterfeiertag:

Großes Militär-

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. L. Podlich.

Schweizer-Garten

Mischotland 125.

Am zweiten Osterfeiertag:

Humoristisches

Frühlings-Nachts-

Kränzchen

des rühmlichst bekannten

Danziger Liebhaber-Theaters.

Ende 7 Uhr Morgens.

Bereitsmitglieder, d. Familien-

Angehörig, Freunde u. Bekannte

laden ein Der Vorstand.

F. F. W. Ladenberg junior,

Vergnügungs-Verwalter.

Margarethe Schorkowski

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig

aus Danzig



Salondampfer „Vineta“

fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See

an den beiden Osterfeiertagen

direct nach Gela.

Abfahrt: Danzig Johannissthor 12 Uhr Mittags,

Gela 5 Nachmittags.

Am Dienstag, den 17. April, fährt ferner ein Extra-

dampfer nach Gela. Abfahrt Johannissthor 8 Uhr früh, Gela

2 Uhr Nachmittags. Restauration an Bord.

Fahrpreis A. 1,50, Kinder A. 1. (8424)

Seebad Westerplatte.

Möblierte Wohnungen

und einzelne möblierte Zimmer sind preiswerth zu vermieten.

Näheres bei Herrn Inspector Bruchmann, Birkenallee 6.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und

Seebad-Actien-Gesellschaft.

Danzig-Putzig.

Der Feiertage halber fährt Dampfer „Ruhig“ erst

Donnerstag, den 19. April 1900, Vorm. 10 Uhr von hier.

„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-

Actien-Gesellschaft. (8446)

Emil Berenz.

Tite's Hotel

Langfuhr.

Am 2. Osterfeiertage Montag, 16., Dienstag, 17.,

Mittwoch, 18. April:

Grosse Gastspiel-Concerte

der Gefierten

Vocal-, Instrumental- u. Schupplattler-Gesellschaft

6 Damen. „Edelweiss“ 2 Herren.

Unter U.: Instrumental- Virtuofin Elly Bode.

2. Osterfeiertag Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr,

Wochentags Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg. Familien-Billette 3 Stück 1 Mark.

Director H. Bode.

Restaurant Hotel de Stolp

(Concert-Saal).

Grosses Concert

der

Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft

(Zurlinden)

in National-Tracht, 3 Damen, 3 Herren,

verbunden mit 22 Clavier-Concert.

Anfang Sonntag 7 Uhr, Sonntag und Montag 5 Uhr.

Entrée frei.

Sonntag, den 15., und Montag, den 16. April:

Großes Frühchoppen-Concert.

Anfang 12 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée frei.

M. Nitschl.

Wiener Café zur Börse.

Täglich Concert

des ausreißend besten Damen-

Orchesters,

5 Damen, 2 Herren.

Sonntag, Montag:

Grosse Matinée

von 11—2 Uhr.

Carl Decker.

Nur Solisten. (8452)

E. Tite, Langenmarkt Nr. 9.

Café Link,

Olivaerthor 3.

Am 1. u. 2. Osterfeiertag:

Gross-Extra-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der

Capelle des Fuß-Artill.-Regts.

v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2, unter

Leitung des Concertmeisters

Herrn Wernicke.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 20 S.

Praust.

Dienstag, den 17. April,

Abends 8 Uhr, im Saale

des Herrn H. Kocks:

Robert Johannes-

Abend.

Größe und humoristische

Vorträge.

Billets A. 1,50 und 1 A.,

Kinderbil

Spezialität:
Schwarze und weiße
Kleiderstoffe
dicke und halblare Gewebe
Wolle, Mohair und Halbseide.
Große Auswahl.

Unsere Sortimente in Kleiderstoffen haben wir bedeutend vergrößert und bringen wir hochaparte Neuheiten in tonangebenden Webarten für Straßen-, Reise- und Gesellschafts-Toiletten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Loden	in großen Farben-Sortimenten, uni, melirt und gestreift Meter	0,50 bis 1,80	Barège-Etamine,	halblare Mohair-Ge- webe Meter	1,50 bis 2,00
Engl. Gewebe	in kleinen Karos und Melangen mit Mohair-Effecten Meter	0,75 bis 2,50	Seiden-Matelassé,	hochaparte Neuheit in modernst. Farben, Meter	3,30 bis 4,50
Covert-Coats	beliebtester Stoff für Promenaden u. Cosüm-Kleider bis zu den zartesten Farbzeichnungen Meter	2,00 bis 3,00	Alpaccas,	glanzreiche Qualitäten in dunklen und hellen Farben Meter	2,00 bis 4,25
Gestickte Roben	mit Seiden-Taffet-Applicationen, Kurbel und perforirten Seiden-Stickereien	20,00, 28,00 und 33,00			

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4.

Inhaber: Christian Petersen.

Gr. Wollwebergasse 4.



Danziger Thiergärtnerverein

Vorstands-Sitzung

am Dienstag, den 17. April, Abends 8 Uhr,

im „Eustädter“, Hundegasse.

Tagesordnung:

1. Theilnahme an der Ver-

sammlung der Thiergärt-

nervereine in Paris.

2. Ueber den Handel mit lebenden

Vögeln.

3. Bericht des Vereins.

(8403)

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende.

Borntreger.

Verein „Frauenwohl“.

Stiftungsfest

Donnerstag, den 19. April,

Abends 7 Uhr,

im Apolloaal des Hotel du Nord.

Festspiel

mit nachfolgendem Abendessen.

Numerierte Plätze für Fest-

spiel und Abendessen à 2 Mk.,

nicht numerierte à 75 Pf. für das

Festspiel allein, sind für die

Mitglieder im Bureau Ziegen-

gasse 5 bis zum 14. April zu

haben. Nach dem 14. April für

Nichtmitglieder. (8397)

Der Vorstand.

Vergnügungs-Anzeigen

Restaurant

Neufahrwasser, Albrechtstr. 19

1. und 2. Feiertag:

Großes Frei-Concert,

wogu ergebenst einladet

Emma Beck.

Einem Privatgesellschaft wegen

bleiben meine sämtlichen

Localitäten Dienstag, 17. d. M.,

von 2 Uhr Nachmittags ab

geschlossen.

Otto Richter's Etablissement

I. Rang in Ohra.

Kaiserhof.

Empfehle meinen kräftigen

Mittagstisch in und außer dem

Hause, sowie meine Localitäten

zu Festlichkeiten, für Vereine,

Gesellschaften und zu Hochzeiten,

welche prompt und preiswürdig

ausgeführt werden.

A. Rutkowski.

Etablissement

Dreischweinsköpfe.

Haltestelle Gutshorberge.

Empfehle meine Localitäten

den geehrten Herrschaften als

angenehm. Frühjahrsaufenthalt

A. Glauert.

Etablissement „Zum Freischütz“

Strandgasse 1.

Ersten und zweiten Feiertag:

Großes Familien-Concert,

wogu ganz ergebenst einladet

A. v. Niemierski.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 25. April, Abends 7½ Uhr:

Einmaliger Opern- und Lieber-Abend des Königl.

Hofopernfängers

Alfred Rittershaus (Tenor),

Gast der Kgl. Hofoper in Berlin, des Dresdener Hof-

theaters, der Kgl. Oper in Budapest, des Hamburger

Stadttheaters, der Grand Opéra in Nizza, des Theatro

San Carlo in Neapel etc.,

unter Mitwirkung der Claviervirtuosin Fräulein

Marie Kleinhanns aus Berlin.

Programm:

1. Todessehnsucht von Tosti A. Rittershaus.

2. a) Es-dar Romane von Rubinstein M. Kleinhanns.

b) „Erlkönig“ von Schubert A. Rittershaus.

3. a) Vorbeil von Wagner A. Rittershaus.

b) Ungeduld von Schubert M. Kleinhanns.

4. a) Nocturne (Cis-moll) v. Chopin M. Kleinhanns.

b) Valse (E-moll) A. Rittershaus.

5. Scene und Finale aus „Bajazzo“

von Leoncavallo A. Rittershaus.

6. Andante favori von Beethoven M. Kleinhanns.

7. a) Der Ungeduldige v. Schubert

b) Die Nebenbuhler A. Rittershaus.

c) Das Mädchen u. der Schmetter-

ling von A. Rittershaus M. Kleinhanns.

8. Impromptu op. 90 Nr. 3 v. Schubert M. Kleinhanns.

9. Postillon-Vied aus „Der Postillon

von Bonjean“ A. Rittershaus.

10. Deutscher Tanz v. Beethoven-Seig M. Kleinhanns.

11. Die Erzählung vom Graf aus

Sohngen A. Rittershaus.

Eintrittskarten 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2,50 Mk.,

3. Platz 2 Mk., Stehplatz 1,50 Mk. in

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung

(G. Richter), Hundegasse Nr. 36.

Concertzettel: 3bisch aus C. Ziemssen's Piano-

forte-Magazin (G. Richter). (8456)

Etablissement „Sanssouci“

Schidlitz.

Am 1. Oster-Feiertag:

Großes Frei-Concert.

Carl Seeger.

Restaurant und Café

Oskar Beyer,

No. 5 Brausendes Wasser No. 5.

Am 1. und 2. Feiertag:

Großes Familien-Concert.

Es ladet alle Freunde und Bekannte ein

Oskar Beyer.

Die Heils-Armee

Vorstadt. Graben 16

Sonntag, den 15., und Montag, den 16. April,

Abends 8 Uhr:

Grosse Extra-Abende.

Neue Lieder und Solo-Vorträge mit Musikbegleitung.

Jedermann willkommen.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer

1. und 2. Feiertag:

(8447)

Gr. Militär-Concert

Anfang 4½ Uhr.

Entree 15 Pf.

M. Grabow.

Die hier so beliebt gewordene

Tyroler Damencapelle

„Edelweiss“

concertirt täglich in

F. Friese's Restaurant,

Seilige Geistgasse 70.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Sonntag Vormittag von 11 bis 2 Uhr:

Concert.

Restaurant A. v. Niemierski, Brodhäusengasse 23.

Täglich:

Großes Croatisches Concert

ausgeführt von der berühmten Croatischen Tamburica-

Capelle (5 Damen, 3 Herren) unter Leitung des Herrn

Capellmeisters v. Roskay.

Anfang Wochentags 6½ Uhr. Sonn- und Feiertags 6 Uhr.

1. und 2. Feiertag:

Grosse Matinée

von 11½ bis 2 Uhr Mittags.

A. v. Niemierski.

Kresin's Etablissement,

Schidlitz, Carthäuserstraße 114.

Am 2. Osterfeiertag:

Großes Familien-Tanzkränzchen

mit vielen Ueberraschungen.

Gleichzeitig theile ich allen meinen geehrten Kunden und

Freunden ergebenst mit, daß ich im Local einen Orchestron-

Musik-Automat mit elektrischem Betrieb aufgestellt habe und

bitte um werthen Besuch.

J. B.: Th. Hildebrandt.

Gesellschaftshaus Altschottland.

Am 2. Osterfeiertag:

Großes Tanzkränzchen

Militärmusik.

Anfang 4 Uhr.

Am Dienstag, den 17. d. Mts:

Familien-Abend.

Otto Huse.

Café Bürgerwiesen.

Am 2. Osterfeiertag:

Gr. Familien-Kränzchen.

Ergebenst ladet ein

C. Niclas.

Theater-Verein Eugenia zu Danzig

feiert am Montag, den 16. April Ostern 2. Feiertag:

sein letztes

Wintervergnügen,

bestehend in Theateraufführungen mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

im Gesellschaftshause, Seilige Geistgasse Nr. 107, wogu freund-

lichst einladet.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Der Vorstand.

Der Dilettantenclub „Germania“

feiert am 2. Osterfeiertag, den 16. April cr. sein

15. Stiftungsfest

im St. Josephshause, Töpfergasse 5/6,

verbunden mit Concert, Prolog, Theater und

Tanz-Kränzchen.

Aufzutreten geachteter Dilettanten.

Alle Freunde und Bekannte des Clubs werden freundlichst

eingeladen.

Der Vorstand.

Anfang 6 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben bei Frau A. Boskow, Friseur-

geschäft, Tobiasstraße Nr. 5 und 23.

Danziger Männergesang-Verein.

Zweite Aufführung

im Vereinsjahre 1899/1900

im Saale des Schützenhauses

Dienstag, 1. Mai, Mittwoch, 2. Mai und Freitag,

4. Mai cr., Abends 7½ Uhr:

Der rasende Ajas.

Tragödie von Sophokles.

Deutsch in den Versmaßen der Uebersetzung von J. J. C. Donner.

Musik von F. W. Markull für Männerchor, Soli und Orchester.

Dirigent: Herr Carl Frank.

Regie: Herr Franz Schieke.

Orchester: Die verstärkte Capelle des 2. Fuß-Artillerie-

Regiments von Sinderlin Kgl. Musikdirigent C. Tholl.

Personen der scenischen Darstellung:

Pallas Athene Frau Meltzer-Deutros, sein Bruder, Herr

Born.

Ajas, Sohn des Telamon, Herr

Lindkoff.

Lektessia, seine Gattin, Fräulein

Marg. Volgt.

Eurypates, sein Sohn, Kl. K.

Chor von Kriegern des Ajas aus Salamis.

Eintrittskarten für die Aufführungen am 2. Mai und

4. Mai sind in der Musikalienhandlung von Herm. Lau

(Banggasse) zu Mk. 3.—, 2.— und Mk. 1.—, Schülerbilletts zu

75 Pf. käuflich. (8426)

Der Vorstand.

Wintergarten.

Olivaerthor 10.

Olivaerthor 10.

Morgen Sonntag, den 15. April, 1. Osterfeiertag, u.

Montag, den 16. April, 2. Osterfeiertag:

Großes Concert.

Entree frei.

Anfang 4½ Uhr.

Carl Fr. Rabowsky.

Apollo.

Heute:

Gesellschafts-Abend.

1. Feiertag.

Von 4 Uhr: Concert.

Um 9 Uhr: Onkel Albert kommt mit Ostereiern.

2. Feiertag.

Von 4 Uhr: Familien-Concert.

Um 9 Uhr: Onkel Albert kommt mit Brieftaschen

und Damen-Notizbüchern.

3. Feiertag.

Handwerkers-Erholung.

Anfang 8 Uhr Abends.

Café Milchpeter

empfiehlt seine neu renovirten Räume

dem geehrten Publikum zum angenehmen Aufenthalt.

Portionen-Kaffee

wird verabfolgt.

Emil Homann.

Café E. Krause,

Sandweg.

Ostern 2. Feiertag, sowie jeden Sonntag:

Gr. Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch: Großer Gesellschafts-Abend.

Achtungsvoll

Emil Krause.

[illegible]

Vornheth. — 2. Feiertag: Vorm. 9^{1/2} Uhr Herr Prediger Zimmermann. 9^{1/2} Uhr Beichte.
St. Paulus-Kirche. 1. Feiertag: Vormittags 9^{1/2} Uhr Herr Pfarrer Knopf. 11^{1/2} Uhr Beichte und Abendmahl. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Knopf. — 2. Feiertag: Vorm. 9^{1/2} Uhr Herr Pfarrer Knopf.
Reformirte Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Buz. — 2. Feiertag: Kein Gottesdienst.
Mennoniten-Gemeinde. 1. Feiertag. Vormittags 10^{1/2} Uhr: Herr Prediger Siebert. — 2. Feiertag. Kein Gottesdienst.
Sarkinen-Gemeinde, Johannisstraße. 1. Feiertag. Vorm. 9^{1/2} Uhr Herr Prediger Nehring. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4^{1/2} Uhr Herr Prediger Nehring. In Wolfsoord Ned. Vorm. 9 Uhr. Nachm. 2 Uhr. — 2. Feiertag. Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Prediger N. Nehring. In Wolfsoord Ned. Vorm. 9 Uhr.
Nassischen-Gemeinde, Reichmannstraße 91/92. 1. Feiertag: Vorm. 9^{1/2} Uhr Herr Prediger Knopf. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4^{1/2} Uhr Herr Prediger Korn. — 2. Feiertag: Vorm. 9^{1/2} Uhr Herr Prediger Korn. Donnerstags Abends 8 Uhr Herr Prediger Korn.
Lutherische Gemeinde in der St. Georgeshospitalstraße. 1. Feiertag. Vormittags 10 Uhr. — 2. Feiertag. Vormittags 10 Uhr.
Ev. Vereinshaus, Sonnenstraße 6. Erster Dienstags-Feiertag. Nachm. 1^{1/2} Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung und Dinerfest. — Zweiter Dienstags-Feiertag. Vorm. 9 Uhr: Morgenandacht und Gebetsstunde. Nachm. 2 Uhr: Thema: Dinerlaube. Abends 8 Uhr: Thema: Dinerfreunde. Herr Pastor Paul-Stephli, Pastor Uebachs u. A. — Dienstag, Vorm. 9 Uhr: Thema: Dinerleben. Nachm. 3 Uhr: Thema: Dinerhoffnung. Abends 8 Uhr: Thema: Der Dinerkuß. Herr Pastor Paul-Stephli, Pastor Uebachs u. A.

Die Theilnehmer der ersten Gesellschaftsreise nach Paris, die aus Anlaß der Weltausstellung von Carl Stange's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72 veranstaltet worden ist, sind nach einer soeben eingegangenen Depesche glücklich in Paris eingetroffen. Von jetzt ab werden vom selben Bureau vorläufig wöchentlich einmal und zwar an jedem Dienstag Gesellschaftsreisen nach Paris angetreten. Da die Theilnehmung eine sehr rege ist, für jede Reise jedoch nur eine bestimmte Anzahl Personen angenommen werden kann, empfiehlt sich eine recht baldige Anmeldung in Carl Stange's Reise-Bureau.

Bei der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. wurden im Monat März 301 Schadensfälle auf Einzelanfall- und Sachpflicht-Versicherungen gemeldet; darunter befinden sich 4 Todesfälle und 2 Fälle mit vorübergehlicher lebenslänglicher Invalidität.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and faint, dark horizontal bands near the top and bottom edges, possibly from the binding or scanning process. A small, faint, illegible mark is visible near the center of the page.

Eine 4spänn. Equipage für nur 1 Mk.

hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Loos zu der bereits am 23. Mai or. unwiderruflich stattfindenden Ziehung der Königsberger Pferde-lotterie kauft. Es kommen 10 compl. bespannte Equipagen, 47 ostpr. Luxus- und Gebrauchspferde und 2443 massive Silbergewinne zur Ver-loosung. Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnismäßig mehr und bessere Gewinne. Loose à 1 A., 11 Loose 10 A., Loosporto und Gewinnliste 30 A. extra empf. die Generalagentur v. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Danzig: Carl Feller jun., Herm. Lau, Joh. Wiens Nachf., Alb. Flew, W. Heijcke, J. H. Jacobson, O. Friedel, Exped. d. Danz. Ztg. und in Zoppot: C. A. Focke. (807)

Hervorragende Neuheiten Sonnen-Schirmen

anerkannt reichhaltige und geschmackvolle Auswahl. (8429)

Ernst Crohn
32 Langgasse 32.

Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung in Leipzig

Begründet im Jahre 1824
hält sich zur Versicherung landwirtschaftlicher Erzeugnisse bestens empfohlen.
Die Versicherungsbedingungen gewährleisten die weit-gehendste Liberalität; die Prämien sind mäßig und überall der Gefahr angemessen.
Rabattvergünstigung für mehrjährigen Beitritt, sowie bei vorhergegangener sechsjähriger Schadenfreiheit.
Schadenregulierung in Gemeinschaft mit Vertrauensmännern. Schadenzahlung 4 Wochen nach Feststellung.
Zusolge eines von der Gesellschaft geschlossenen Rückver-sicherungsvertrages können die Mitglieder auf Wunsch von der Nachschußzahlung gegen entsprechenden Prämienzuschlag befreit werden. (8405)

Auskunft erteilen und Aufträge vermitteln
General-Agent:
A. Damerow, Danzig, Lastadie 14,
und die Special-Agenten:

- Emms. J. Schirnick.
- Schönfeld Beitr. J. Roeder.
- Kameran. F. Brenner.
- Schwarzhof. H. Schoewe.
- Nahrendruck. J. Schoewe.
- Verent. Venohr.
- Neu Dorfsohn. Doering.
- Gr. Amewo. G. Drews.
- Alt Palefchen. Hensel.
- Alt Kuchow. G. Tesser.
- Guhm. J. Klingenberg.
- Meistermalde. Gasthofbesitzer Ziese.
- Meistermalde. E. Bodenstern.
- Rufin. Griep.
- Neuhadt. P. Gdanitz.
- Carthaus. Buchhändler Müller.
- Welpin. Rentier Tollk.
- Stenditz. E. Knuth.
- Barenhütte. Gastwirth Kindel.
- Buditz. Alb. Regehr.
- Carsteb. Schnaase.
- Elbing. Fr. Drews.
- Marxenwerder. Napol. v. Laszewski.
- Gründenz. Posthalter Lange.
- Ronitz. Hotelbesitzer Zabel.
- Dobrowitz. Gutsbesitzer Kucklick.
- Gr. Laszewo. Gastwirth Dentor.
- Bukowitz bei Jablonowo. Wessier Aug. Kühn.
- Rautenburg. Kaufmann Wloszorek.
- Bollefchin. Gastwirth Widrowski.
- Humian. Gastwirth Radzanowski.
- Roßenthal. Hauptlehrer Vetter.
- Mewe. Hauptlehrer Kaschel.
- Neuenburg. Kaufmann Meister.
- Gostoczyn. Wegner.
- Luchel. Hotelbesitzer J. Neumann.
- Poln. Cezin. Hotelbesitzer Spandier.
- Neufitz. Gastwirth Dingler.
- Königl. Neuborf. Motilewski.
- Mörl. Friedland. Kaufmann Just.
- Gammertstein. Kaufmann Bettin.
- Zitz. Ora. Kopitzke.
- Thorn. Paul Koslewski.
- Conradswalde. Rietz.
- Neumark Weipr. Rentier Landshut.
- Sypintin. Gutsbesitzer Oichowski.

Liebig Company's
Schafft sofort kräftige Bouillon.
Joseph Liebig
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.
Fleisch-Extract.

Gemüse- u. Blumensamen
in allen Sorten empfiehlt
A. Hess, Handelsgärtner,
Odra, Hauptstrasse 36.

Das Buch über die Ehe
von Dr. D. Reim (39 Abbildungen)
gegen Fälschung Mk. 1.50 in
Weidmann'scher Buchhandlung
o. Engel, Berlin 190
Botanischer Garten 13.

P. P.
Einem hochgeehrten Publicum von Danzig und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am Dienstag, 17. April, am hiesigen Platze in meinem Hause
Ankerschmiedegasse No. 4
Ecke Dienergasse,
ein
besseres Materialwaaren-Geschäft
eröffnen werde.
Durch langjährige Thätigkeit sowie durch Verbindungen mit Häusern 1. Ranges bin ich in der angenehmen Lage, einer hochgeehrten Kundschaft nach jeder Richtung hin gerecht werden zu können. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.
Indem ich gütigst um Unterstützung meines Unternehmens bitte zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
A. M. von Kozyczkowski.

Wollen Sie etwas Feines rauchen, so probieren Sie unsere Specialmarken.
Smyrna No. 12. Offizierscigarette
M. 125 p. 100 Stück
No. 21. Smyrna-Specialität
M. 200 p. 100 Stück
Kleine Danzigerin
M. 300 p. 100 Stück
(mit Goldmündstück.)
Cigarettenfabrik „Smyrna.“
Detail-Verkauf:
Langgasse 80, Ecke Grosse Wollwebergasse.
Fernsprecher No. 279. (8450)

Soll Mädchenliebe dich beglücken?
Muss dich zuerst ein Schnurrbart schmücken.
Die Bärde erhalten Sie jedoch nur allein durch Hepping's weltberühmtes Bartwuchsmittel „Apollonia“. Wirkung wunderbar und überausend. So schreibt z. B. Herr O. K. in E.: „Zur Apollonia-Stärke II. hat sehr gut gewirkt, ich besitze jetzt einen großartigen Schnurrbart u. i. m. Ich garantiere ausdrücklich für Erfolg. — Preis per Dose Stärke I. A. 2, Stärke II. A. 3, in unauflösl. Fällen Stärke III. A. 5. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages (Porto 30 A.). Nur allein zu haben bei dem weltberühmten Haar-specialisten **Friedr. Hepping, Altonaer Str. 11, i. Westf.** Größtes und ältestes Geschäft am hiesigen Plage. (8434)

Selbstgefertigte Mohr- und Bambusmöbel
für Salons u. bequem dauerhaft elegant und billig.
Kinderwagen, Sportwagen
von den einjähigen bis zu den elegantesten, empfiehlt in sehr großer Auswahl.
Gustav Neumann,
Korbwaaren-Geschäft Danzig,
Grosse Krämergasse, am alten Haus vom Rathhause.
Die russischen Setzzwiebeln
sind eingetroffen
Neunaugengasse,
im Zwiebellager.
Prüfungsorte: (52016)
E. Jewelawski, Danzig.

Rothkleeamen in allen Preislagen u. großer Auswahl, feinsten u. hochfeinsten sämmtl. Kleesorten, Trimothee, Gräser, Wicken, Gendörfer Munkelhaas, Wicken u. offerirt billigst Julius Itzig, Danzig, Gendegasse 22.
Aeusserst preiswerth sind meine bekannten, mit allen bewährten Neuerungen ausgestatt. Famos-Fahrräder. Zubehörsache billigst. — Wieder-Verkäufer gesucht. Katalog gratis. Franko H. Scheffer, Einbeck Fahrrad-Engros-Versandhaus. (7287)

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges. **Deutsche Fahrrad-Industrie,** Richard Driesen, Hannover, Brüderstr. 4. (5595)

Nord-See-Bad
INSEL
Joist
Frequenz 1898: 4476, Frequenz 1900: 4476.
Ulstr. Prospekt frei d. d. Badeverwaltung. (8067)

Möbel- und Gardinenfräsen,
Halter, Sohnture in all. Farben billigst empfiehlt A. Jon. Lange, Pfefferstr. 50. (50936)

Elegante Fracks
und (49736)
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.
Möbelwagen
Zur Uebernahme von Möbeln transportieren jeder Art u. Größe empfiehlt sich bei billigst. Preisberechnung Bruno Przechowski, Danzig, Alstadt, Graben Nr. 44. (49756)

Blüsch-Garnitur,
Schlaffopha, klein. Blüschopha, Chaiselongue, neu, sehr bill. zu vt. Zweite Preisstufe 3pt. (49815)

Offene Stellen.
Männlich.
Ein junger Kellner resp. Kuchentier mit kleiner Caution gesucht. Offerten unter A 685 an die Exped. d. Blatt.
Städt. Mauersteinfräher,
3 Abträger
und 8 fleißige Arbeiter
finden dauernd lohnende Arbeit in d. Eyck & Borendt'schen Biegelei in Schiedelbau. Man melde sich bei Biegeleimeister **Hübner.**
Hr. Frähermeister auf Möbel können sich meld. Wallgasse 22 pt.
Tüchtige Barbiergehilfen sucht G. Schieman, Thorsdierm. 1 d.
Für mein Generalagentur-bureau suche ich einen zweiten **jungen Mann**
für die Lebensbranche. (51976)
R. Witzkowski,
Kettcheragasse Nr. 2.
Hoher Verdienst.
Gel. tücht. Agent (Radfahrer) f. d. Vertrieb leicht verfl. Gegenstand. Polak, Meh. 2c., fow. in Stadt wie Landgeb. Offerten an K. Gold, Damburg-Gilber. (8454)

Suche tüchtigen Anstreicher und Malergehilfen.
M. Fenger, Schiditz.
Zwei tüchtige Arbeiter auf Wochenlohn können sich melden Langgasse 6 u. 7, Mehlhandlung.
Ein tüchtiger, energischer, nüchtern
Former,
welcher im Stande ist, einer Eisengießerei für landwirth-schaftliche Maschinen vorzutreten und selbst mitarbeitet, per sofort oder später für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätig-keit sind zu richten unter 07446 an die Exped. dieses Blattes.
Für mein Cigaretten-Special-Geschäft suche einen flott ar-beitenden, jüngeren Buchhalter und Correspondenten, welcher gleichzeitig die Procure-Ver-führstelle mit zu versehen hat. Offert. nebst Zeugnisabschriften unter A 677 an die Exp. d. Blatt.
Unter Arbeiter auf Stadl kann sich melden bei **Fr. Braun, 1. Damm 18.**
Wagen-Ladierer
findet dauernde Stellung Bor-schützger Graben 26. (49956)
Nüchternen, verheiratheten Kuchler suchen
Walter Goltz & Co.

Größeres Speditionsgeschäft
sucht per 1. Juli ex. mit der Branche vertrauten Expe-dienten für Neufahrwasser. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie der Ge-haltsansprüche unter A 483 an d. Exp. d. Blatt. (50300)
Tücht. Friseurgehilfen
Gehalt 36-40 A. sucht unter G. Hoffl. Marienburg Str. (8316)
Hotel d. Hausd. Neufahrw. bei Höchst. Zahl. gr. Breitg. 37/50726
H. Verlu. Schleswig i. Rnege u. Jung. Meise fr. Breitg. 37. (51026)
Zarum-Kuchler kann sich meld. Stadtgebiet, Buchhändlerg. 82. (50766)
Tüchtige Schlosser, Dreher und Schmiede
finden dauernde Stellung bei gutem Lohn.
Theodor Ruhnau,
Wehlau Str.,
Maschinen-Fabrik und Eisen-Gießerei.
Tüchtige Materialisten suche i. Austr. p. sof. u. ip. Marke bei. Pruss, Danz. Drehtg. 10. (6554)
Für ein **Schiffsmakler-Geschäft**
in Neufahrwasser wird ein **Expedient**
gesucht. Offerten unter A 616 an die Exped. d. Blatt. (8342)
Ein Commis, mit der Eisen-waarenbranche vertraut, und flotter Expedient, wird p. 1. Juli gesucht. Bew. soll. sich schriftl. unt. M postlag. melden. (51576)
Hausdiener suchen
Loubier & Bark, Langgasse 78. (8355)
Ein Füller
findet dauernde Stellung in der Mineralwasserfabrik von (51836)
F. Stadorow, Poggendorf 75.
Ein tüchtigen Kuchler mit nur guten Zeugnissen stellt sofort ein **Arthur Dabke, Poggendorf 67.** (51726)
Ein zuverlässiger Arbeiter mit Zeugnissen kann sich mel-den bei
Schultz, Paradiesgasse 14.

Gesucht
für sehr bedeutende Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umfichtige **Detail-Beisende** und **Agenten** bei hoher Provision und höchst an-genehmen Bedingungen. (6180)
Angebote mit speciellen Angaben, auch über bisherige Thätigkeit unter **W L 200** an die Exped. d. Bl. erbeiten.

Stallfutscher, Taxameterfutscher, Stallleute
werden eingestellt (7888)
Langgasse Nr. 27.
Paris.
Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen 2c., auch ohne Kennt-nisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (7190)
Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2. Paris.
Zuverlässig. Hausdiener
finder zum 1. Mai Stellung bei **Otto Kraftmeier.** Melbg. 1 Treppe, zwischen 9-10 Uhr Vorm. (51776)

Radfahrer und Radfahrerinnen,
die in besseren Gesellschaft-treffen verkehren und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbefinden des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jeder Beziehung erhellende Muster-Maschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung für den halben Preis und ferner für alle auf ihre Empfehlungen hin ver-lauteten Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerbietungen unter „Seltene Angebot“ an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8.** erbeiten. (6485)

Suche einen Lehrling
mit guter Schulbildung, der sich zum Techniker oder Zeichner ausbilden will. **A. Meyer, Ver-messungs- und culturetechnisches Bureau, Hundegasse 38, 3 Tr.**
Musiker-Lehrlinge
stellt von sofort oder später unter günstigen Bedingungen ein. Fachgemäße Ausbildung zugesichert. (8284)
Wilhelm Scherf,
Musikcorpsführer,
Schönfeld Str.
Suche für mein Colonial-waaren-Geschäft (51046)
einen **Lehrling.**
Heinrich Albrecht, Reicherg. 29.
Lehrling
für Conditorei sucht (51006)
S. Tomaszewski, Neufahrwasser.
Einen Lehrling sucht **Otto Fischer,** Urmach. Goldschmied. 2. 5080 b
Lehrlinge
für das Malergewerbe stellt ein **Th. Wilda, Vorstadtlicher Graben 47, 1 Treppe.** (50606)
Ein ord. Knabe, welch. Vater lernen will, feindr. b. Turkowski, Dalmir. Vorstadt. 28. (51086)
Für mein Colonialwaaren-geschäft suche ich per bald einen

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.
Ein Lehrling
mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft gegen monatlich Remu-neration sofort gesucht. Off. unt. A 619 an die Exp. d. Blatt. (51416)
Lehrling
(guter Mittelschüler) für ein großes Verleihungs-Geschäft mit vielseitigen Geschäftsmän-geleitet. Steigende monatliche Gratification. (51486)
Nur Eöhne achtbarer Eltern, wollen sich unter Vorlegung ihrer Verhältnisse melden. Off. unter A 624 an die Exp. d. Bl.

Suche einen Lehrling
für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. **Gustav Karow, Röhrgasse 5.** (7919)
Weiblich.
E. St. u. 3. ist geg. leicht. Aufw. d. zu verm. Heil. Weingasse 83, 2.
Eine ordentliche Mundwörterin gesucht Poggendorf 73, Baden.
Eine **Aufwärterin** gesucht Meibach 5, parterre links.
1 **Aufwärterin** gei. Hundeg. 88, 3.
Verkäuferin
für Bäckerei und Conditorei von sofort gesucht Langfuhr, Hauptstr. 19.
1 **Plättnerin** kann sich melden Hohe Seigen 8, Hof. Thüre 6.
3 **Knaben** v. g. l. für fest. Dienst kann s. meld. Borch. Graben 81, 1.
Tüchtige Nähterin kann sich melden Jopengasse 51, 3 Tr.

Suche einen Lehrling
mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft gegen monatlich Remu-neration sofort gesucht. Off. unt. A 619 an die Exp. d. Blatt. (51416)
Lehrling
(guter Mittelschüler) für ein großes Verleihungs-Geschäft mit vielseitigen Geschäftsmän-geleitet. Steigende monatliche Gratification. (51486)
Nur Eöhne achtbarer Eltern, wollen sich unter Vorlegung ihrer Verhältnisse melden. Off. unter A 624 an die Exp. d. Bl.

Lehrling (8017)
mit guter Schulbildung sucht für unter Modewaaren- und Wäsche-Geschäft. **Loubier & Bark.**
Suche für mein Colonial-waaren-Geschäft (51046)
einen **Lehrling.**
Heinrich Albrecht, Reicherg. 29.

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.

Lehrling
für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Johannes Blech,
Fischergasse 28. (51596)
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (49786)
Lehrling
Herrmann Riese,
Schlenkermarkt 28.

Ostern in der deutschen Dichtung. *)

Von Paul Pafig.
(Nachdruck verboten.)

Welch unsagbaren Zauber das Osterfest in sich schließt, geht am besten daraus hervor, daß von jeher geistliche und weltliche Dichter gemedelt haben, das Fest in ihren weisevollsten Liedern zu verherrlichen. Warum das? Weil kein aller christlichen Feste so klar, so überzeugend, so herbezeugend die innige Harmonie von Natur und Geist, von natürlicher und göttlicher Offenbarung zur Anschauung bringt. Christ ist erstanden! — der Lenz ist erwacht! — auf, vom geistlichen Schlafe erstanden! — es giebt eine dervolligste Auferstehung, ein Wiedererleben! — das ist der vierfache Grundgedanke der gewaltigen Osterpredigt, die zu Geist und Herz in bereichernde Weise spricht und sie zu frohen Sangesgeängen begeistert.

Die geistlichen Liederdichter, wie Luther, Paul Gerhardt, Benjamin, Schmolz, Chr. F. Gellert u. a. m. betonen naturgemäß die religiöse Seite des Festes. Neuere geistliche Dichter suchen mehr das rein Menschliche in der Auferstehungsbeziehung und ihrer Folgen in den Vordergrund ihrer religiösen Betrachtungen zu stellen. So singt Johann Neuhäus († 1787), anknüpfend an den Osterprolog nach Gimmans:

Ich, es geh'n noch manche Herzen
Ihrem stillen Kummer nach,
Sie bejammern ihre Schmerzen,
Ihre Noth und Ungemach.
Mühsam wandert ganz alleine,
Daß es nur zur Gnade weine,
Doch mein Jesus ist da,
Frage, was man so traurig sei?

G. V. Funt hingen († 1814) gemahnt in seinem formvollendeten Otergedichte „Hallelujah, jauchzt ihr Chöre“, das hymnenartig zum Himmel emporsteigt, an den Schall der letzten Worte:

Storreich hat der Feld gerungen,
Der Hille finst're Nacht bezwungen
Und uns von Straf und Schuld befreit.
Wir, die tief gefall'n Sinder,
Sind nun durch Christus Gottes Kinder
Und Erben seiner Seligkeit.
Wir sind durch ihn verlobt,
Den Gott mit Preis gekrönt,
Hallelujah!
Wir sind nun sein,
Und ihm allein
Soll unser ganzes Herz sich weihn!

während Chr. Aug. Bähr († 1846) in seinem herrlichen „Er ist nicht hier, er ist erstanden“ den Segen der Auferstehung Christi für das Diesseits und Jenseits in bereichernden Worten preist:

Er ist aus seinem Grab gestiegen
So darf die Nacht nicht schlafen,
So muß die Nacht endlich liegen,
So ist die Sonne dennoch mein,
Wenn gleich mit ihrer Macht die Welt
Erbittert sich entgegensteht.

Die Auferstehung im Reiche der Natur zur Folge religiöser Gedanken manchen namentlich geweihte Sänger der neuesten Zeit. Wir erinnern an Max v. Schenkendorff's Annies:

Ostern, Ostern, Frühlingswehen,
Ostern, Ostern, Auferstehen
Aus der dunklen Grabenacht:
Blumen sollen lieblich blühen,
Herzen sollen lieblich glühen,
Denn der Heiland ist erwacht.

Spüren wir nicht schon beim Lesen dieser wenigen Verse etwas von dem geheimnisvollen Osterzauber? Oder wer kennt Ph. Spittas († 1899) erhebende „Osterfeier“, die in der Eingangstrophe so treffend natürliches und geistliches Ostern mit einander verknüpft:

Wandle leuchtend und schön,
Ostersonne, deinen Lauf,
Denn dein Herz und dein Besühner
Stieg aus seinem Grabe auf.
Als das Haupt er lebend bengt,
Wagst du dich in mächt'gen Flor,
Denn jetzt komm' hervor und leuchte,
Denn er selbst liegt längst empor!

Carl Gerol († 1890) trägt besonders in seinem „Ostergruß“, der das Wort: Was weinst Du? überaus gedankentief auf die mannigfachen Verhältnisse anwendet, dem rein natürlichen und menschlichen Empfinden Rechnung; doch weiß er die Sprache der Schöpfung auch flüchtig zu deuten:

Was weinst Du? So kauft's in der Luft
Nach Wintergruß an diesem Frühlingsmorgen;
Der Blüten Früh, der Blüten süßer Duft,
Der Sonne Glanz verheißt die bangen Sorgen,
Die Berge singt's, die Quelle rauscht Dir's zu:
Was weinst Du?

Wer gedächte nicht ferner E. Geibel's († 1884), des gefühlten Kaiserherolds, erhabener Dichtung: „Osternmorgen“:

Die Berge stieg am Ostermorgen empor ins klare Lust-
Und schmettert, hoch im Blau verborgen, ein freudig
Auferstehungslied,
Und wie sie schmettete, da klangen es tausend Stimmen
nach im Feld:
Wacht auf, das Alte ist vergangen! Wacht auf, du trost
verjüngte Welt!

Aber auch er, der die Stimmen der Schöpfung wie selten einer zu deuten weiß, findet den Kern der Osterbotschaft in der Wahnung:

Ihr sollt euch all des Festes freuen, das über euch ergossen
ward!
Es ist ein inniges Erneuen im Bild des Frühlings offenbart.
Was dämmert, grünt im Wehn der Rüte, jung wird das
Alte fern und nah,
Der Odem Gottes sprengt die Gräber! Wacht auf, der
Ostertag ist da!

Am treffendsten schildert wohl die natürlich-menschliche Seite des Osterfestes Altheimer Götche in seinem unvergleichlichen „Jahrgang“. Wir erinnern nur an den „Ostergastgehang“: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“, wo es u. a. heißt:

Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbeständen,
Aus dem Druß von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quersender Enge,
Aus der Straßen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.

Es lag nur allzu nahe und ist durchaus zu billigen, daß unsere Sänger des letzten großen Krieges 1870/71 die mit dem Osterfest und dem Erwachen des Lenzes nach einem beispiellos harten Winter fast zusammenfallende Errichtung des deutschen Reiches und den Abschlus des Friedens dichterisch zu verwerthen suchten. Osterfeier, Lenzeswonne, Vösterfrühling, Friedensklänge — sind das nicht zusammengehörige, wohlklingende, trante Accorde? Am vollständigsten gab wohl Rudolf v. Gottschall (geb. 1823) diesen Gedanken Ausdruck in seinem herrlichen „Ostern 1870“:

Frühlingshauch mit mildem Wehen
Streift dahin durch Wald und Flur,
Und in frohem Auferstehen
Feiert Ostern die Natur.
Dunkle Fluren loden wieder
In des Abendroths Glüh'n,
Und die Auhung künft'ger Fieder
Weht der Wälder junges Grün.
Blauer Gloden sanfte Pracht
Düster schon den Frühl'ng ein,
Und er wäht mit Zaubermacht

* Mit Genehmigung der Verlagsbuchhandlung dem vor-
kurzem bei C. W. B. Naumann in Leipzig erschienenen
interessanten Werke: „Das ewiggleiche Kirchenjahr in Ge-
schichte, Volksglauben und Dichtung. Von Paul Pafig“
entnommen.

Von des Winters Gruft den Stein.
Ostern, Auferstehungsfeier!
Alle Herzen schlagen freier . . .
um am Schluß der Auferstehung unseres Volkes zu
gedenken:

Ostern — tönt's in deutschen Landen,
Braut's im lauten Jubelchor,
Denn ein Volk ist auferstanden
Gestirbt, denn je zuvor,
dem er den Osterwunsch weicht:

Und am Ostertag beschieden
Sei ihm Frühling — Freiheit — Frieden!
Karol Gerol aber nennt seine Sammlung von
Kriegs- und Friedensliedern „Deutsche Ostern“, um
anzudeuten, daß des Vaterlandes Auferstehung Grund-
ton aller dieser patriotischen Gesänge sei. Daher heißt
es im Eingangsgehe:

Ostern, Ostern, Frühlingswonne,
Sinnelt leis' durch Wald und Flur,
Sinnelt Leben wech die Sonne
In der schlummernden Natur;
Aber noch ein Frühlingswonne
Sich noch nie die Flur durchweht,
Aber noch ein Auferstehen
Sich noch nie ein Volk erlebt;
Nimmer noch in allen Landen
Sind am Ostern die Dämonen gleich:
Auferstanden, auferstanden
Ist das heilige deutsche Reich!

So redet Ostern mit neuen Jungen jedem, der
Ostern hat zu hören und Augen zu sehen und ein Herz
zu empfinden, eindringlich ins Gewissen, ja selbst dem
Zweifel, der des Frühlings Blüten nicht sehen will,
dem Grübler, dem sein forgerender Verstand die
Antwort auf die Fragen nach den Mächeln des Lebens
schuldig blieb und dem die Verzweiflung das tödliche
Gift zur Selbstvernichtung in die Hand gab. Wohl
denn, der durch Geist und Natur sich im Glauben an
die belebende Dierunde bestärken und erhalten läßt!
Wenn nicht, so mag ihn die Erinnerung an die selige
Zeit unschuldvoller Kindheit, da er noch zu glauben,
zu hoffen, zu lieben vermochte, beim Klange der Oster-
gaden zu den Empfindungen und Entschlüssen eines
Jahrs erwecken:

Dies Lied verkündete der Jugend muntere Spiele,
Der Frühlingsfeier freies Spiel!
Erinn'ung hält mich nun mit kindlichem Gefühle
Vom letzten, ersten Schritt zurück.
D tönet fort, ihr süßen Himmelstlieder!
Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder!

Berliner Modebrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 10. April 1900.

Der April hat sich bisher seiner alten Gewohnheit
treu als launischer Geisel aufgeführt. Unten in unserm
Hof dreht sich von großen Schneeflocken umtanzt, ein
kleines Mädchen im Spiel. Sie singt irgend ein Kinder-
liedchen und der Wind trägt den Refrain bis zu meinem
Fenster herauf. „Frühling, Frühling wird es nun
bald!“ tönt die helle, dünne Kinderstimme. Und noch
kein Gräschen sproßt auf den Wiesen, kein Halmchen
auf den Feldern, und wir großen Kinder, von Frühlings-
sehnen erfüllt, werfen die warmen schönen Winterhüllen
von uns, wir spazieren im Anzugskleid mit kurzem
Jäckchen in der Sonne, und wenn der Wind auch die
dicken Wolken über die Sonne jagt, dann trösten wir
uns wie das kleine Mädchen unten auf dem Hof mit
dem Bewußtsein „Frühling, Frühling wird es nun
bald!“ Inzwischen frieren wir jedoch ganz ernsthaft,
trotzdem Ostern bereits vor der Thür steht und die
Tier bringenden braunen Osterhasen in hellen Haufen
bereits zum Verkauf angerückt sind. Um diese Zeit ist
es, als ob sämtliche Gebrauchs- oder Luxusgegenstände
nur in Sturm zur Welt kämen. Besonders Anhang
finden darunter all die verzierten Bonbonnieren Die Thüringer



Fig. 1.

grau-grünen Lohmarbeuten mit den weißen Deco-
rationen stellen in diesem Jahr einen ganz auffallend
großen Beitrag zu den beliebten Ostergaben. Einen
Hauptplatz für unsere Kinder bietet es aber, sich die
Ostereier aus Hühneriern mit aller nur erdenklichen
Kunstfertigkeit selbst zu machen. Ein gebranntes Span-
nortöpfchen dessen Henkel mit farbigen Band umwunden
ist und an dem vorn ein kleines Schild mit der
gemalten, gestickten oder auch gezeichneten Deu-
se: „Fröhliche Ostern“ verleben ist, dient als sehr hübsches
Gefäß. Allelei farbige Eier, auch glänzende, in Gläsern
gewälzte, oder in humoristischer Weise bemalte, bald
als Ostel, als Lame, oder vermittelst einer kleinen
schwarzen Sammetmaske, die man mit Dextrin auf-
klebt, in einen Hahnsmantel veranderten Eier bilden
im Verein mit frischen Blumen und einem Oster-
hasen den erheiternden Inhalt. Ammutig als Gabe
sind auch die zahlreich ausgehändigten drei Eierhäuten,
die auf ein kreisförmiges Pappstückchen aufgelegt, mit
Goldbronze bestrichen, einen netten kleinen Blumen-
halter ergeben. Die hohlen Eier werden mit Moos
gefüllt und langstielige, künstliche Blumen gefällig und
und zierlich hineingelegt. (Bild 1.)

Großmama wird sich gleich freuen, wenn das kleine
Entelöchterchen diesen hübschen Ostergruß bringt.
Aber die großen und kleinen Federmäuler bleiben
doch alle am liebsten mit Andacht vor all den Confiten
stehen, in denen Chocoladeneier in verschiedener Aus-
stattung und märchenhafter Größe in so reicher Anzahl
ausgestellt sind, daß ihnen das Wasser im Munde zu-
sammenläuft. Sieht man jetzt an einem Schaufenster
eine große Ansammlung von Fräuleins und Frauen,
dann macht man beim Näherkommen immer die Ent-
deckung, daß es sich um Ostereier oder — Sommerhüte
handelt. Letztere üben sogar noch die größere An-
ziehungskraft aus. Denn jede Dame, die von Toiletten-
sinn etwas versteht, ist sich wohl der wichtigen Rolle
bewußt, die der Hut bei Zusammenstellung einer
Straßentouille spielt. Jeder Tag bringt neue reiz-
volle Modelle, die die Dual der Wahl vergrößern.
Schwarze Hüte werden verhältnismäßig wenig bisher
gekauft. Die im vergangenen Jahre so beliebte Mode
den schwarzen Hüten nur durch eine flimmernde
Algraffe, die zwischen Fibern und Schleifen totet
hervorstuchte, Leben zu verleihen, ist jetzt

weniger beliebt. Auch auf schwarze Hüte garnirt
man jetzt volle Blumenkränze, erblühte Rosen,
Mohn, und Goldblat und verleiht die
vielleicht etwas zu lebhaften Farben durch schwarze
Gaze, Schleifen überstreuten Tüll oder schwarze Spitzen.
Dadurch werden die lauten Effecte bis zu dem Grade
abgeschwächt, daß sie dennoch nicht an Behaftigkeit
zu viel einbüßen. — Sehr modern sind hellbraune
Stroh Hüte, die mit hellen modischen Bändern und
weißen Blüten garnirt durchaus vornehm und ruhig
wirken und von jüngeren Damen ebenso gut wie von
solchen, die nicht alt sein wollen, getragen werden
können. Im Ganzen macht es beinahe den Eindruck,
als ob die Hüte in diesem Jahr lange nicht so reich
garnirt würden als bisher. Die Amazonasformen
sehen sehr chic aus, wenn sie mit nabe der hoch-
geschlagenen Kreppe eine große Rose aus hellblauen
Chiffon angebracht ist, von der aus sich auf den Rand
der Kreppe halb aufs Haar fallend eine Straußen-
feder fügt. Unter der hochgeschlagenen Kreppe noch
ein Zweig blauer Bergkristalle, oder eine blaue
Chiffonwindung, das ist die ganze Garnirung. Recht



Fig. 2.

schwierig in der Anfertigung sind die Phantasiehüte
deren Kopf aus einem eigenartigen Stroh besteht,
welches kraus und unregelmäßig wie getrocknetes
Moos erscheint. An diesen ganz weichen hohen Kopf
setzt sich eine breite, auf beiden Seiten etwas hoch-
gewellte Kreppe an die ganz aus Spitzenbändern,
Strohstrahlen und Goldfäden zusammengeflochten ist. Durch
die Spitzen ziehen sich winzige hellgrüne Seidenbänder,
die sich am Rand zu Schleifen verschlingen. Diesen
gut schmücken nur an der Seite weiße Reiter und
etwas grünes Laub. Etwas extravagant, aber durchaus
schmuckvoll sind Stroh Hüte, die in einem etwas
schmützigen Moir gehalten sind. Die Kreppe ist sehr
capricios zu kleineren und größeren Vögen geformt,
schwarze Sammet Schleifen flott gesteckt und eine nicht
zu lange schwarze Straußenfeder garnirt ihn. (Bild 2.)
Auch Pointelace-Spitzen finden da und dort noch
Verwendung und es ist weiter keine Seltenheit, wenn
auf einem einfachen Hüfchen ein Meter Spitze sitzt,
der allein 25 Mark kostet. — Die lustigen Gace-
bravatten, die jetzt wieder getragen werden, verdienen
auch einige Aufmerksamkeit. Die feinen à jour Stei-
chen, die Spitzen- Umrandungen sind jetzt überflüssig
durch ganz zarte Malereien, die auf dem spinnweben-
feinen Grund wirklich außerordentlich reizend wirken.
Ganze Zweige von Apfelblüten und Rosenzweigen mit
zartgrünen Blättchen ranten sich über die Enden hin,
etwas Frühlingsstimmung in den rauen April tragend.
Sehr fein sehen auch darauf Pointelacebänderchen aus,
als große Schleifen angehängt, immerhin bei aller
Zartheit weniger vergänglich sind, als die aufgemalten
Blüten. Gemalte Blumen werden wohl für Blumen
die große Sommermode sein. Kornblumen, Chrysan-
themum, Veilchen sieht man, ohne daß ich für meinen
Geschmack diese Mode gerade sehr hervorragend schön



Fig. 3.

finden kann. Im Winter im Ballsaal lasse ich gemalte
Blumen gelten, im Sommer aber, wo in Gärten und
Flur all die natürlichen Schwestern in strahlender
Schönheit erblühen, haben diese gemalten Gewänder
etwas unwillkürlich, künstliches, das nicht wohlthuend
wirken kann. Da lasse ich viel lieber die feinen Null-
bloufen gelten mit Spitzen, Durchdringen und Fädeln
so modern sein ausgestattet, durch deren zartes Gewebe
ein farbiges Unterwergand schimmert. Weiße Seiden-
bloufen wird man auch sehr viel tragen, wie weiß ja
überhaupt die Farbe des Sommers ist. Schmale
schwarze Sammetbänderchen umjammern dann öfter
doppelt gefest vorn die in Bogen gehaltene Taille,
deren Mitte ein ein gefalteter Chiffonstreifen einnimmt.
Zweimal spannen sich schwarze Sammetbänderchen quer
über den Einzug und enden an der linken Seite in
zwei Sommerrosetten. (Bild 3.)

Als Pariser Neuheit machen sich jetzt Goldschäffchen
bemerkt, aus Gold oder Silberringen bestehend, der
breite Bügel ist mit einem großen Schild gearbeitet,
der mit Halbedelsteinen besetzt ist. Diese Schäffchen
werden an den Bügel gehängt, sind aber von einer
solchen Größe, daß man darin ein ganz respectables
Vermögen herumtragen kann. Bertha v. S.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Angabe der Adresse und ohne
Abonnements- Nachweis werden nicht berücksichtigt.
Briefliche Anstöße werden nicht erwiedert.

Begut. Der Vertrag hat sich stillschweigend auf die
gleiche Dauer verlängert, auf die er ursprünglich geschlossen
war. Mühselige Abfrage genügt, da die Wohnung
bezogen worden ist. Wollen Sie ausziehen, so können Sie
das frühestens am 1. October, d. h. wenn Sie rechtzeitig ein
Brieftafel vorher kündigen.

Fr. 1. Joppe. Ein kleines Inserat genügt, um
Ihren Annehmer für Ihre Sammlung zu schaffen.
Fr. 1001. Der Vertrag bleibt rechtsgültig in Kraft,
der Eigentümer ist an denselben gebunden.
Besitzer. Da finden Sie Ihr Leben lang im Friseur
gemein. Sie haben keinen Anspruch auf irgend welche
Pension, ebenso wie Sie kein Gehalt, sondern nur eine

jährliche kleine Remuneration bezogen haben. Beamtin im Sinne
des Gesetzes waren Sie nie. Allerdings wird Ihnen der
Kreisauschuß des Kreises, in dem Sie thätig waren, auf
Antrag wohl auch jetzt noch Unterhaltungen gewähren.

S. S. H. Wir danken Ihnen für Ihre freundliche Auf-
klärung und empfehlen Pappebäder der von Ihnen gebachten
Art. Es läßt sich denken, daß Dächer, bei denen ausschließlich
Jute verwendet wird, sich nicht bewähren. Die aus Jute
hergestellte Sandsteinwand geht, wie Sie sagen, gar keine Ver-
bindung mit dem Rohleiste ein, der Leger läuft davon
ab, wie Wasser vom Fett, bedeckt die Außenwände der
Gebäude bezw. Dachräume und schütz nicht nur gegen
Regen, sondern richtet durch die Legerlage noch recht
erheblichen Schaden an. Wenn Pappebäder schon nach
wenigen Jahren schadhaft werden, so ist das eine Folge der
Verwendung schlechten Materials, fehlerhafter Einbindung
oder unrichtiger Behandlung. Ein ordnungsmäßig ange-
legtes Pappebad hält ca. 20 Jahre, ohne auch nur der
kleinsten Reparatur zu bedürfen.

P. H. Ja, wenn Sie es nicht wissen, wir wissen es erst
recht nicht; wir find keine Gedankenleser. Der Inhalt der
Briefe ist für uns völlig unverständlich, solange Sie
uns nicht Aufklärung darüber geben, wobei die Karte kommt
und welche Begriffe sich an die Frage knüpfen. Wenn es
sich um die „Banten“ der biesigen Freikirchen handelt,
so wollen Sie sich an den Obermeister dieser Innung Herrn
J. Mann, Große Krämmergasse 4, wenden.

B. A. Das wäre ja noch schöner, — nicht einen Pfennig
bekommen Sie in diesem Falle von der Versicherungsanstalt
zurück.

Oliva M. 1. Frage I. Die Vertrags-Anfertigung
als solche ist nicht mehr stempelpflichtig, wie das früher
war. Der Wirth feuert jährlich auf Grund besonderer Nach-
weisungen. Frage II. Sie dürfen die selbstgepflanzten
Sträucher u. f. w. mitnehmen; der Wirth ist dagegen keines-
wegs verpflichtet, sie gegen Entschädigung zu behalten.

S. N. Langjahr. Es ist dem Mitbewerber nicht ge-
stattet, in dieser Weise Ihre Nachruhe zu führen. Er wird
Ihnen wenigstens von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens
Ruhe gewähren müssen. Andernfalls haben Sie Grund, das
Mietverhältnis aufzulösen, selbstverständlich haben Sie den
Wirth vorher um Abhilfe zu ersuchen.
Carl S. Wenn der Zeuge unter seinem Eide
nach seinen Vorurteilen gefragt wird, hat er selbstverständlich
der Wahrheit gemäß seine iudicialen Vorurteile, auch die
kleinsten, anzugeben, sonst ist er sich der Gefahr aus, wegen
Meinendes verfolgt zu werden. Es ist ein weit verbreiteter
Irrthum, daß ein Zeuge nur nach eventuellen Vorurteilen
wegen Meinendes befragt werden darf. Die Fest-
stellung der Vorurteile eines Zeugen ist ja eine sehr wichtige
Handhabung, um die Glaubwürdigkeit des Betreffenden zu
prüfen. Stellen Sie sich einmal vor, ein alter Komdu be-
schuldiget in einer Körperverletzung einen unbescholtenen,
ruhigen Menschen, den Streit begonnen zu haben, oder ein
alter Bettler beschuldigt einen ehrlichen Menschen, daß er
ihn begauert habe. Aus den Vorurteilen des Anschuldigers
kann sich das Gericht dann schon ungefähr ein Bild machen,
was von der Beschuldigung zu halten ist.

P. S. Gewiß ist es auch in Ihrem Gewerbe gestattet,
Verträge zu halten und auszubilden. Die Polizei beglaubigt
auch die Echtheit des erteilten Zeugnisses oder, was dasselbe
ist, die Unterfertigung des Briefes.

A. M. D. S. Mit dieser Frage müssen Sie sich an einen
Arzt wenden.

S. B. Medizinische Fragen beantworten wir nicht.
W. S. R. 1900. Frage 1. Der Brief kann wie jeder
andere zur Post gegeben werden. Die vorgeschriebene
besondere Behandlung erfährt die Sendung auf dem Abgangs-
postamt. Frage 2. Ja. Man tritt dazu am besten bei der
Postanstalt ein und dient auf Abonnement. Der Eintritt
kann bei genügender Körperbeschaffenheit schon mit 17 Jahren
erfolgen. Das einjährige Zeugnis ist garnirt einmal
erforderlich. Freilich ist es ein gutes Stück beim
Abonnement — auch dürfte die Qualifikation höher an-
gefragt werden.

S. C. Ausreichende Seidengrundstoffe sind vorhanden.
Suchen Sie die Erhaltung des Ansehens nach. Das
Gericht ordnet Ihnen dann von Amtswegen einen Nach-
antritt bei und dieser wird das Weitere dann schon besorgen.
— Allerdings ist Ihre Frage am letzten Sonnabend nicht
beantwortet worden, weil Sie unsere Bedingungen noch
formwählender Sinnweise abthätig nicht erfüllten. Ein
Vertrauen ist doch wohl das andere werth!

A. M. in R. UnTERS. Grachten stellen solche
Manipulationen ein Vergehen gegen das Gesetz, betreffend
Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, vom 22. Juni
1896 dar. Nach § 1 dieses Gesetzes kann von Gewerbe-
treibenden, die Waren oder Leistungen gleicher oder ver-
wandter Art herstellen oder in den geschäftlichen Verkehr
bringen, Anspruch auf Unterlassung der unrichtigen Angaben
und auf Schadenersatz erhoben werden. Ferner bestraft
§ 4 des Gesetzes denjenigen, der wissenschaftlich unrichtige
Angaben macht mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. Im Rückfalle
kann sogar auf Haft oder Gefängnis bis zu 6 Monaten
erkannt werden.

A. 2. 100. Frage 1. Sie sind nicht verpflichtet, die
Versicherung zu übernehmen. Frage 2. Wenn der Wirth
der Scheibe unter 25 Mk. beträgt, so müssen Sie dieselbe
nach dem Inhalt Ihres Contractes ersetzen. Was im Jahre
über 25 Mark an Reparaturen herauskommt, muß der
Wirth tragen.

S. M. Alter Abonnent. Es heißt selbstverständlich
„der Kappen“ und demgemäß auch „den Kappen“. — Um
gleich bei dem Worte zu bleiben, bemerken wir übrigens,
daß der „Kappen“, auf dem Sie Ihre Anfrage nieder-
geschrieben hatten, durchaus nicht den Anforderungen der
Schriftlichkeit und der Etiquette entsprach. Wir können doch
wohl die kleine Rücksicht beanspruchen, daß die Anfragen den
ein aufständiges Stück Papier, mindestens aber Linien und
Feder verwendet.

P. S. Sendung. Eine bestimmte Tage existirt nicht.
Man kommt am besten weg, wenn man vorher feste Ab-
machungen trifft. In Ihrem Falle wird es darauf ankommen,
ob der Betrag von 10 Mk. ordentlich und angemessen ist.
Ein Prozeß erscheint uns sehr zweifelhaft. Dessen Sie die
Sache deshalb auf sich beruhen, ein solches Geschäftsgehehen
richtet und richtet sich mit der Zeit selbst.

E. K. In der That geht es, nachdem Sie die Wohnung
bezogen haben, auch ganz gut ohne schriftlichen Contract.
Sie haben vierteljährliche Kündigung.

17 und 4. Sollten Sie die Sachen dem Westpreussischen
Provinzial-Buchvertrieb in Danzig. Das wird den Verein
sehr freuen und Ihnen Gotteslohn bringen.

Bertha M. An dem Tage, an welchem Ihre Anfrage
einglang, haben wir im lokalen Theil den neuen Tarif mit-
getheilt. Die Angelegenheit erledigt sich damit.

J. S. Joppe. Gewöhnlich wird der Mörtel aus einer
harten Weiskalk auf drei Karren Sand gemischt. Soll das
Bündelwerk widerstandsfähiger sein, so setzt man je nach
Bedarf Cement dazu, zunächst vielleicht auf obige Mengen
einen Kasten. Je mehr Cement, desto widerstandsfähiger
wird die Masse. Für Baueanlagen im kassen Erdreich
müßte man sogar reinen Cement. Wände aus ebener Erde,
von denen leicht Feuchtigkeit angezogen werden könnte,
werden, um dem Uebelstande zu begegnen, vielfach vor dem
Abputzen noch gebrannt.

A. S. Allerdings giebt es hier einen „Prämien-Verein
zur Belohnung neuer weiblicher Denkmäler“. Vorsitzender
ist Herr Superintendent C. Bote, Verwaltungsverwalter
des Conferenzamtes der Victoriastraße.

B. M. B. Das Alter genügt. Richten Sie ein Gesuch
an die künftige Oberförsterei in Dina, oder noch besser,
sprechen Sie selbst im Bureau der Oberförsterei vor; Sie
werden dort des Weiteren informiert werden.

Locales.

* Verein der Industriellen Sommer und der
benachbarten Gebiete. In einem Rundschreiben
fordert eine Anzahl von Firmen der Provinz Pommern
die Industriellen zur Gründung eines Vereins auf.
Die konstituierende Generalversammlung soll am
18. April in Stettin stattfinden.

* Vorklassen an Baugewerkschulen. Wie der Herr
Minister für Handel und Gewerbe bekannt giebt, sind im
vergangenen Winterhalbjahr an einer größeren Anzahl von
Baugewerkschulen Vorklassen eingerichtet worden, um jungen
Leuten, die wegen mangelnder Vorkenntnisse nicht in die
untere Baugewerkschulklasse aufgenommen werden konnten,
Gelegenheit zu geben, die Lücken in ihrem Wissen zu er-
gänzen. In diesem Sommerhalbjahr sollen nun, soweit
thunlich, an allen Baugewerkschulen solche Vorklassen ein-
gerichtet werden. Es kann daher allen Baugewerkschülern,
die zum Herbst in die Baugewerkschulen eintreten wollen
und nicht die zum Beitreten der Aufnahme-Prüfung erforder-
lichen Kenntnisse besitzen, nur dringend gerathen werden, sich
für das Sommerhalbjahr zum Besuch einer Vorklasse
zu melden.

Der Osterhase!

Na, das wird morgen ein Gewebe
Und eine tolle Stiegelei.
In jedem Winkel, jeder Ecke
Heißt's: „Salt, wo ist das Oster?“
Es ist ein lustiger Geiselle
Der Osterhase, der gern nett
Und immer an verborgener Stelle
Die Osterfeier auch verleiht. (8415)
Auch bringt zu Oitern er zuweilen
Zur Jungfrau in das Kämmerlein
Und bringt, ihr Herzensweh zu heilen,
Als Ostergruß ein Ringelein.
Dum ist er immer gern gelitten
Bei Kindern, Jungfrau'n — selbst der Mann,
Der kühn durch's Leben ist geschritten,
Hat seine helle Freude dran. —
Das Hässchen, es vergaß ihn leider,
Doch froh soll er das Fest begehen,
Denn Abend noch schickt Osterkleider
Für 'n Spottpreis ihm die
„Goldne Zehn!“

SENSATIONELL!

SENSATIONELL!



Kalotin.

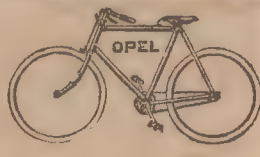
Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel.

Marke I per Dose zu 2 u. 3 Mk., Marke II per Dose zu 5 u. 7 Mk.
erzeugt selbst in den allergeringsten Fällen in ganz kurzer Zeit
einen vollen Bart. Porto bei Vorherzusendung 20 Pfg., bei
Nachnahme noch 20 Pfg. extra.

Otto Mehlhorn, kosmet. Laboratorium, Brundöbra 1. S.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.

OPEL



Fahrräder

feinste deutsche Marke

Herm. Kling, Langenmarkt 20.

Velodrom: Straußgasse 8.

Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem
Patent-Glockenlager D.R.P. 87228. (6830)

Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik

Grabgitter-Fabrik.



H. Albrecht, Mengarter Thor.

Fabrik mit Dampftrieb für schmiedeeiserne

Grabgitter,

Kreuze und fertige Gitter zur Ansicht. (8101)

Balken und Verbandhölzer,

Dach- und Deckenschalungen,
Einschubdecken,
gehobelte und gespundete Fußböden,
trockenes tieferes Tischlerholz
und birkene Schnittmaterial
empfehlen preiswerth (7405)

H. Gasiorowski,

Comtoir: Danzig, Dominikswall 2.
Dampfsäge- und Hobelwerk: Kielau Westpr.



Hurrab! Wische
ohne
Schwefelsäure
Diamant-Grat-Wische
von Rud. Stareke, Malle i. Hann.
ist die allerbeste!
sie putzt am leichtesten, konserviert das
Leder, ist im Gebrauch am billigsten.
Käuflich in den Kolonialwaren-
und Drogeriegeschäften.

SOMATOSE

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Zum Schulanfang.

Sämtliche
Schreib- u. Zeichen-
Artikel,

Tornister, Bücherträger,
Musikmappen.

J.J. Lorenz,

Matzkauschgasse 7.

(8395)



Nicht übermäßige Reclame, sondern nur
anerkannte Vorzüge
hinsichtlich Haltbarkeit und Elasticität
begründen den guten Ruf eines Radreifens!

Pneumatic

(7870)

Naumann's Fahrräder

sind die
Besten!

2000 Arbeiter.
Täglich
Produktion
30000 Fahrräder
Im Gebrauch:
200000
Fahrräder



Generalvertreter:
Bernstein & Co., Danzig.

(8228m)

la. neue Aegyptische Speisezwiebeln

direkter Import,
offeriert bei Wagonladungen und in kleineren Partien
billigst (5649)
Friedrich Carl Poll, Stettin.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

verbunden mit Maschinen- und Mühlenbauschule. (8345)
Mit. 1899/00
888 Schüler.
Eintr. 19. April. Austr. 29. Okt. Berpflegungsaufst. Dr. L. Haarmann.



Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Akt. Ges.
Frankfurt a. M. (6813)

Reise nach Paris.

Prospecte und Auskunft durch
C. Schmidt, Königl. Lotterie-Einnahmer,
Danzig, Langgasse Nr. 81. (8386)

Baareinlagen

verzinsen wir vom Einzahlungstage ab bis zur
Erhebung bis auf Weiteres mit:

3 1/2 % p. a. ohne Kündigung,

4 % p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508)

4 1/2 % p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:

Langfuhr, Hauptstrasse No. 58.

Zoppot, Seestrass No. 7.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.

Danzig.

Königsberg i/Pr.

Tilsit.

Aktien-Kapital: 10 Millionen Mark.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem
heutigen Tage in

Danzig, in unserem Grundstück

Langenmarkt No. 18

eine Zweigniederlassung

errichtet haben, die sich der Pflege aller Zweige des Bank-
geschäfts widmen wird.

Wir bitten unser neues Unternehmen gütigst unterstützen
zu wollen.

Königsberg i/Pr., den 12. April 1900.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.

Blaubeeren

pr. Fl. 50 S. incl. Fl.

Kirschfleisch

pr. Pfd. 80 S.

gem. Obst-Marmelade

pr. Pfd. 30 S.

Preißelbeeren

pr. Pfd. 50 S.

Pfeffer-Gurken,

empfehlen (8315)

Max Lindenblatt,

Seitige Seifengasse 181.

Kostenlose Rücknahme. 100 Pfg.

Pflanzenfett, Ge-

schmeckföhl.

Marke: Palm-Butter

Blenden- korb.

Wiedererwerb.

Alleinig. Bezugs- Robert Dunkel, Danzig.

6166

Zu den bevorstehenden Feiertagen offer- ich meine aner- kannt feinen

Liköre,

Sognac, Rum,

Arak etc. in al. Preistag.

Alex Stein

Siforfabrik zum gold. Fich, Danzig,

Dominikswall Nr. 12. (8336)

Feinpreis 915.

Jodbad Sulzbrunn.

Bay. Altdau. Eisenbahnst. Jod- bad. Luft- u. Höhenkurort (875 m).

Post. Telegr. Telefon. Arzt Apotheke. Wunderliche Lage im Wald. Das Beste in al. Fällen, wo Jod u. ozonreiche Luft zusammen- wirken soll. Wasser- u. Jod- magnesiumsulfid. Jodbade. Saison 1. Mai bis 1. Oct. (8066)



Pickeln,

Mitess, Blüthen, Sommerspross, rauhe oder rothe Haut u. wünsch.

Sie einen guten

reinen Teint

zu erhalten, so lesen Sie mein

Buch über Hautmassage. Gegen

30 Pfg. in Marken franko, als

Brief 50 Pfg. (8389)

R. N. Hoffers, Berlin,

Reichenbergerstrasse No. 55.

8181

Echt

silberne

Remonoir- Uhren, garantirt

gutes Wert, 6 Rubis, schönes

starkes Gehäuse, deutsch. Reichs-

stempel, 2 echte Goldbränder,

Emaille-Zifferblatt, Mk. 10.50.

Dieselbe mit 2 edel silbernen

Apfeln, 10 Rubis Mk. 13.

Schlechte Waare führe ich nicht

Meine sämtl. Uhren sind wirk- lich gut abgezogen u. genau

regulirt, ich gebe daher reelle

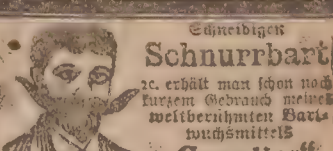
2jähr. schriftl. Garantie. Ver- send gegen Nachn. oder Postein-

zahlung. Umtausch gestattet

oder Geld sofort zurück, somit

Bestellungen bei mir ohne

jedes Risiko. Reich illustrierte



Schnurrbart

er erhält man sich nach

kurzem Gebrauch meine

weiberrichteten Bar- tuschmittel

Cavalier

Preis: Marke I Mk. 1.00, Marke II Mk. 2.00

Porto 20 Pfg. Gegen Vorzusendung oder

Nachnahme (20 Pfg. extra) nur allein

zu beziehen von

Heinr. Küppers, Köln, 41

Gr. Strichg. 2 A. (7757)

Wohlthnend!

und von raschem schnellen

Erfolge bei aufgesprung,

syndor und rissiger Haut

ist allein geistl. geistl.

Chiol-Crème.

Derselbe macht die Haut

zart und blendend weiß.

2 Töpfe nur 1.00 Mk.

Carl Lindenberg,

Breitgasse 131/32. (4887)

(5763)

Überzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-
Fahrräder

u. Zubehörsache

die besten und dabei

die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Erstes u. größtes Special-Fahrrad-

Versand-Haus Deutschlands.

(5763)

Zurückges. Schuhwaaren

billig zu haben, sowie alle

anderen Schuhwaaren zu

soliden Preisen. (45966)

T. Feldbrach,

Langenbrücke 5,

vis-a-vis der Poststation.

(5763)

Die Hämorrhoiden

Ihr Wesen und Ihre Heilung.

Tausende Hilfe verdienen.

FICKER'S VERLAG LEIPZIG.

(6885)

Farben,

trocken und in Öl gemahlen,

Lade, Bronzen, Firnis und

Pinel empfiehlt billigst

J. Scherret, Frankfurt.

(6885)

Stadt-Theater.

Sonabend, den 14. April, Abends 7 Uhr:
Abonnement-Vorstellung. Passpartout A.

Bei ermäßigten Preisen.

Schluss der Opern-Saison.

Faust und Margarethe.

Oper in fünf Acten nach Goethe von Michel Caré und Jules Barbier. Deutsch von Gumbert. Musik von Gounod.

Im 1. Act: Walzer.

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt vom Balletpersonal.

Im 4. Act: Grosse Bacchanale.

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Baillet und dem Corps de Ballet.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Siebenterre a 50 A.

Sonntag, den 15. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Die Puppe.

Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. W. Wilner.

Musik von Edmund Audran.

Regie: Director Heinrich Hofe und Max Kirchner.

Dirigent: August Mondel.

Personen:

Maximian, Vorsteher eines Convents	Hans Rogorich.
Vancelot	Willy Schwab.
Agueler	Willy Herz.
Balthazar	Bruno Galleis.
Benoit	Max Breigler.
Basilus	Emil Werner.
Baron Chanterelle	Alex. Calliano.
Coromios, sein Freund	Franz Schiele.
Pilarius, Puppenfabrikant	Max Kirchner.
Frau Pilarius, seine Gattin	Amalie König.
Maria, beider Tochter	Sofie Ertl.
Hubertine, Gesellschaftlerin	Johanna Proft.
Heinrich, Lehrling	Max Wagner.
Pierre	Karl Kreuger.
Jacques, Diener bei Chanterelle	Oscar Steinberg.
Maria, Stubenmädchen	Maly Rhode.
Ein Notar	Josef Kraft.
Erste Puppe	Ida Calliano.
Zweite Puppe	Marthe Schelkwa.
Dritte Puppe	Mimi Glöckner.
Erster Arbeiter	Carl Garth.
Zweiter Arbeiter	Max Walter.
Dritter Arbeiter	Hugo Gerwin.

Das Vorspiel und der 3. Act spielen im Convent, der 1. Act in der Puppenfabrik des Pilarius; der 2. Act in der Villa des Baron Chanterelle. Zeit: 1810.

Größere Pause nach dem Vorspiel und dem 1. Act.

Sonntag, den 15. April, Abends 7 1/2 Uhr:

Außer Abonnement. Passpartout B.

Novität.

Zum 1. Male.

Novität.

Mathias Gollinger.

Aufspiel in vier Aufzügen von Oscar Blumenthal und Max Bernstein.

Regie: Hermann Welzer.

Personen:

Mathias Gollinger	Max Kirchner.
Berontia, seine Frau	Amalie König.
Therese, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Robert Krüger, Baumeister	Emil Berthold.
Schwab, seine Schwester	Margarethe Voigt.
Karl Krüger, Rentier	Franz Schiele.
Friedrich Wilhelm Winteritz, Assessor	Hermann Welzer.
von Hamburg, Commerzienrath	Franz Wallis.
Kappler, Buchhalter	Josef Kraft.
Corbinian, Hausknecht	Alex. Calliano.
Mali, Dienstmädchen	Ida Grünert.
Josef, Diener	Emil Werner.

Die Handlung spielt theils in München, theils in Berlin.

Schnittbilletts werden nicht ausgegeben.

Montag, den 16. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Die Puppe.

Operette in drei Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. W. Wilner.

Musik von Edmund Audran.

Montag, den 16. April, Abends 7 1/2 Uhr:

Außer Abonnement. Passpartout C.

Novität.

Zum 2. Male.

Novität.

Mathias Gollinger.

Aufspiel in vier Aufzügen von Oscar Blumenthal und Max Bernstein.

Regie: Hermann Welzer.

Personen:

Mathias Gollinger	Max Kirchner.
Berontia, seine Frau	Amalie König.
Therese, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Robert Krüger, Baumeister	Emil Berthold.
Schwab, seine Schwester	Margarethe Voigt.
Karl Krüger, Rentier	Franz Schiele.
Friedrich Wilhelm Winteritz, Assessor	Hermann Welzer.
von Hamburg, Commerzienrath	Franz Wallis.
Kappler, Buchhalter	Josef Kraft.
Corbinian, Hausknecht	Alex. Calliano.
Mali, Dienstmädchen	Ida Grünert.
Josef, Diener	Emil Werner.

Die Handlung spielt theils in München, theils in Berlin.

Schnittbilletts werden nicht ausgegeben.

Dienstag, Benefiz für Sofie Ertl. Die Puppe.

Mein Schul-Anzug

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführt

ist das anerkannt beste und praktische Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5-17 Jahren. (8435)

L. Murzynski,

5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Bazar,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Irrigatoren,

complett, von 1.60 Mk. an.

Central-Drogerie, Langgasse Nr. 45,
Eingang Marktberggasse. (7581)

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Schule und Pensionat in gesunder Landluft, nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugnis zum einjährigen Dienst. (6407m)

Die letzterschienenen Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Der **ausserordentlichen Preiswürdigkeit** halber
besonders empfohlen.

Eine Serie schwarzer Mohair-Jaquards für Einsegnungs-Kleider, neue glanzreiche Muster,	per Meter Mk.	135
Eine Serie crème und elfenbeinfarbiger Alpaccas für Einsegnungskleider, wunderschöne moderne Dessins,	per Meter Mk.	135
Eine Serie schwarzer Alpaccas für praktische Strassenkleider, elegante neueste Dessins,	per Meter Mk.	175
Eine Serie Beige Vigoureux, reine Wolle, vorzügliches Gespinnst, in grauen, modelfarbigen und grünen Melangen für Frühjahrskleider, 100 cm breit,	per Meter Mk.	145
Eine Serie Crêpe-Granité, dicht geschlossenes Gewebe in allen modernen Frühjahr- und Sommerfarben,	per Meter Mk.	165
Eine Serie Covert Coats in allen hellen und dunklen Melangen, empfehlenswerthes Frühjahrskleid, 115 cm breit,	per Meter Mk.	245
Eine Serie eleganter Kammgarne, edelstes Gewebe für vornehme Toiletten, in allen modernen Sommerfarben und in neuen Pastellfarben,	per Meter Mk.	250
Eine Serie neuester Grenadines, schwarz und alle modernen Sommerfarben, Mk.	175 2 bis	450
Eine Serie eleganter Costume-Cachemires in zarten Pastellfarben für vornehme Sommer- oder Gesellschaftstoiletten,	Mk.	350
Eine Serie neuester Schotten für Blousen und Kinderkleider	Mk.	135 190

Neue Eingänge in fertiger Damenwäsche. Specialangebote für Einsegnungen.

Damenhemden aus elsasser Renforcé mit Spitze in allen gangbaren Façons.	Mk.	0 90, 1 00 bis	1 50
Damenhemden aus elsasser Hemdentuch mit gestickter Passe oder mit Languette	Mk.	1 50, 1 75 bis	2 50
Damenhemden aus Leinen oder Renforcé mit elegantem Stickereivolant	Mk.	1 75, 2 40 bis	3 50
Damenbeinkleider elsasser Renforcé mit Spitze	Mk.	0 75, 1 00 bis	1 50
Damenbeinkleider aus gestreiftem Satin oder Croisé mit Stickerei und Einsatz	Mk.	1 40, 1 60 bis	3 00
Piqué- oder Flanell-Unterröcke languettirt	Mk.	1 25, 2 50 bis	5 00
Einsegnungs-Unterröcke mit Stickerei	Mk.	1 20, 1 50 bis	6 00
Einsegnungs-Taschentücher mit breiter Spitze	Mk.	0 20, 0 30 bis	3 00
Backfisch-Corsettes in weiss	Mk.	1 35, 1 75	

Confirmanden-Anzüge.

Einsegnungs - Anzüge aus schwarzem Kammgarn oder Cheviot	Mk.	13 50 bis	17 00
Einsegnungs - Anzüge aus bestem schwarzem Kammgarn, vorzügliche Ausführung,	Mk.	19 00 bis	26 00
Einsegnungs - Oberhemden mit eleganten Einsätzen	Mk.	1 75 bis	3 00

Walter & Fleck

78 Langgasse 78.

Danzig.

78 Langgasse 78.

Wien, im April.

Hr. v. Schönerer verläßt nach sechszehnjähriger Directionsführung das Theater an der Wien mit einem ganz hübschen, runden Defizit. Man spricht

derer Werke das Leben im Lichte der sogenannten weichen
 Plagen. Von den übrigen bildnerischen und textlichen Be-
 legten, die erste Autoren und Künstler zu dem hervorragend-
 sten ausgezeichneten Hefte beigezeichnet haben, seien nur
 einige genannt: die farbenprächtige, humoristische Illustra-
 tion „Der jüngste Ruin“ von F. Müller-Winther, der zarte,
 düggelich gefaltene Farbdruck „Meine kleine Freundin“
 von Jul. Wagner, „Der große Saal im Münchener Hofbräu-
 haus“ von Franz Kirchbach. Mit einer meisterlich ge-
 griebenen Skizze „Erste und letzte Liebe“ im Genuß Branden-
 bergs versehen, während Ludwig Jacobowski für die Nummer
 in scherzhaftem Gedicht „Das schönste Zuglück“ verbißt hat,
 welches das literarische Stimmungsbild von Dora Dunter
 in intimem Verhältniß zeichnet, sowie der laufende
 Roman „Wanderndes Volk“ von Moritz von Reichenbach für
 die reichhaltigen bildnerischen Anlehnungen des Hefes eben-
 falls, dessen große Goldschnitt-Illustrationen nach Bildern
 von R. Schreyer, A. Schramm und E. Solard in bekannter

„ Grenzlegitimationscheine. Die Schwierigkeiten, welche den mit der Ertheilung von Grenzlegitimationscheinen betrauten Orzspolizeibehörden in Folge der Unbekanntheit mit der russischen Sprache und russischen Schriftzeichen erwachsen hochallseits der Aufmerksamkeit der Kaiserlichen Regierung zugetrieben worden sind, haben die Nothwendigkeit der Einführung von Grenzlegitimationscheinen für die russische Seite herbeigeführt. Diese Scheine sind in russischer Sprache und russischer Schrift auszufüllen und zu unterschreiben. Die russische Seite ist verpflichtet, die russischen Grenzlegitimationscheine in russischer Sprache und russischer Schrift auszufüllen und zu unterschreiben. Die russische Seite ist verpflichtet, die russischen Grenzlegitimationscheine in russischer Sprache und russischer Schrift auszufüllen und zu unterschreiben.“

für ein zuverlässiges, feinschmeckendes Getränk bieten die renommierten **Gebrannten Kaffees der Firma A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. Hoflieferant, Berlin W.** (1910)
Gebrannte Kaffees in Packungen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ko. zu
M. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,—
per $\frac{1}{2}$ Ko. — Käuflich in den bekannten Niederlagen.



ziger Neueste Nachrichten“.

Robert Hamerling.

Elftes Kapitel

Ihr schönes Antlitz war sehr ernst, und zuweilen umte sie einen Seufzer erwartungsvoller Bangigkeit tief unterdrücken. Nach langem Kämpfen und Auhern hatte sie sich gestern entschlossen, alle duldendsten Söhne bei Seite zu setzen und den Major brieflich um eine nochmalige Unterredung zu bitten. Denn in ihrem klugen, energischen Köpfchen war während der einsamen Stunden noch dem schier ermüthigenden Wiedersehen mit dem Todtgeglaubten ein Plan gereift, der ihm und seinen braven Leuten die Befreiung aus ihrer ebenso unwürdigen als gefährlichen Lage bringen sollte, ohne daß Sixtus darum um geleitetem Schwur hätte treten werden müssen.

Erasmus hatte sich wartend auf einen halb ver-
 alteten Baumstumpf niedergelassen, und sobald er
 Weiterin aus dem Walde hervorkommen sah, stand
 auf, um ihr entgegen zu gehen. Mit dem ersten
 Blick auf sein erstarrtes Gesicht, dessen charaktervolle
 Züge von ungeheurem Stolz und eiserner Kraft
 zeugten, sprach er, schwand all ihre Tapferkeit
 dahin, und wie vom Winde verweht war die Er-
 regung an jene Klagen und sein berechnetes Hebe-
 lungen, mit denen sie ihren Vorschlag zu einem
 Versteckten unversäglich und annehmbar hatte
 machen wollen. Schon die Art, wie sie seine höfliche

Nun durfte sie nicht mehr zaudern, mit ihrem Schlag herauszukommen, und da ihr durchaus von den diplomatischen Wendungen wieder einfallen wollte, die sie sich unterwegs zurecht gelegt, wickelte sie ihm ohne alle Umschweife, wenn auch als unsicher und stöckend, ihren für einen weiblichen Akt bewundernswürdigen kühnen Plan.

Als hätte sie nur auf diesen Einwand gewartet, rief Elisabeth rasch und mit verdoppelter Lebhaftigkeit:

„Natürlich könnte ich die Bewirthschaftung eines ausgedehnten Besitzes nicht mehr allein durch-

Tuch-Reste

nur tadellose Waren, (passend zu Beinkleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab. Verlangen Sie mit Postkarte franco Zusendung von Muster.

Schwetasch & Seidel, Spremberg L. 65.

— Tuchfabrikation mit directem Versand an Private. —

Als Specialität empfehlen unseren anerkannt sehr preiswerthen Deutsch-Cheviot „Concurrenzlos“, eisenfeste, reinwollene, kräftige Waare, per Meter Mk. 2,50 in schwarz, blau, braun und grün. (5985)

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000
gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab (7588)

Baareinlagen

zu $4\frac{1}{2}\%$ p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 5% p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.

Concessioniert in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Magnetisches Natur-Heil-Institut

von

Gabriel Dryss, prakt. Heil-Magnetopath.

Heilige Geistgasse Nr. 93, 1 Treppe.

Sprechstunden:

Vorm. von 9—12 Uhr, Nachm. von 3—7 Uhr, Donnerstag u. Sonntag nur Vorm. von 9—12 Uhr.

Habe mich als wissenschaftlich und niedergelassen, und empfehle mich den Umgegend zur Heilung fast aller Krankheiten, namentlich auch solcher, die von oberer als unheilbar erklärt wurden, wie: Augen-Ohren-, Hals-, Zahn-, ferner: Art, innerliche u. äußerliche (auch veraltete) Hautkrankheiten u. i. w. Querschnitten, Nerven-, Leber-, Nieren-, veraltete Frauen- und Kinderkrankheiten, und Wasserkrampf, Lähmungen verschiedener Krankheiten u. i. w. Viele der bekannten Fälle mit dem Magnetismus zu heilen, des Erfolges als auch in der

praktisch gebildeter Heil-Magnetopath geübten Bemühern von Danzig und heilen verschiedenster Art, innerlich und den Ärzten bereits erfolglos behandelt, Nervenleiden, Gicht und Rheumatismus, u. Halsleiden, Entzündungen, ferner: Art, innerliche u. äußerliche Krankheiten, wie: Jucken, Ausschlag, Verwundungen, Magen-, Lungen- und Herzleiden, Stropheln und Drüsen, Gleichgewicht, Epilepsie, Gemüths- und Geistes-Krankheiten sind nicht im Stande, sowohl in Rücksicht der Schnelligkeit, als auch der Allgemeinheit der Krankheiten. (6249)

Gewissenhafte und sorgfältige Behandlung.

Honorar mässig. — Unbemittelte berücksichtigt.

Gabriel Dryss,
praktischer Heil-Magnetopath.

Randschinken, Speck und Räucherwurst, (59856)
Dillgurken, in Wein und ausgezählt, empfiehlt
E. F. Sontowski, Hausdorff 5.

Zum Backen
ff. Kaiserstuhl, Rosinen,
Eucade, Fett, Schmalz,
Margarine, Mandeln z. zc.
empf. S. Taylor, Breitg. 4. (7948)

Stachelbrat, Baumkuchen, in,
Drahndübel, Draht, Schaufeln,
Forken und sämtliche Bau-
bezüge empfiehlt zu sehr
billigen Preisen J. Broh,
Hauptgasse 108, im Speich. 50650



Gustav Müller
Schuhmacherei.

1. Damm 16.

Empfehle mich zur Anfertigung von
Schuhwaren für die Frühjahrssaison
von nur guten Lederarten, wie Pariser und deutsch Chevreau, Satin-Glacié, Bad, hässlich und deutsch Kalbleder, Vor Galf zc. (legteres fast unzerbrechbar und gut aussehend, leicht und angenehm im Tragen). Für guten Sitz und gute Arbeit leiste Garantie, auch beweisen es die Gut- und Dankschreiben, welche auf Wunsch Jedem im Original vorgelegt werden.
NB. Gleichzeitig empfehle mein Lager selbstgefertigter Schuhwaren zu billigen Preisen. Alte Bestände werden 20—30% billiger als früher verkauft. (7078)

Danzigs einzige Schuhfabrik und grösste Schnellsohlerei,
1. Damm Nr. 16.

Stephan Landmann,

Glashandlung engros.

Hauptcomtoir:
Gr. Wollwebergasse 22.
Telephon 893.

Verkaufcomtoir:
Fleischergasse 90.
Telephon 893.

Abtheilung

für

Kunsthandel

und moderne

Bilder-Rahmen

Gr. Wollwebergasse Nr. 22,
parterre und 1. Etage.

Prompter Versand nach auswärts. (8164)

„Kaiserbräu“

nur in Flaschen,

empfehle zu den Festtagen

Danziger Actien-Bierbrauerei.

25 Flaschen kosten Mk. 3.00. (8295)

Vorbestellungen werden bereits jetzt entgegen-
genommen Heilige Geistgasse 126. Fernsprecher Nr. 1.
Zur 4. Ziehung Preussischer täglich frische Tafelbutter,
Glasen-Butter werden noch per Pfd. 1,10 A, fette Koch-
Mittelspeier an 4 Viertelstücken, per Pfd. 90 A, empf.
gr. Polzmarkt 24, i. G. G. 61376 A. Setzke, Heil. Geistg. 1. (50076)

Haben Sie es schon gesehen?
Das fettenlose Wartburg-Rad!

Gleich unsern Rädern mit Rette steht auch diese Maschine
da. Veräumen Sie es nicht, sich bei Anschaffung eines Rades

Wartburg-Räder

anzusehen. Unerreicht ist Qualität, mäßig im Preise, haben
sich dieselben überall schnell und dauernd eingeführt.
Gleichzeitig empfehle unsere
vorzügliche Reparatur-Werkstatt
mit der Versicherung für sauberste Ausführung bei billigen
Preisen.

Max Cron,

Generalvertreter für Westpreußen.

4. Damm 8.

4. Damm 8.

Neueste Milchschleuder „Ceres“

für Handbetrieb 75 bis 300 Liter Leistung
in jeder Größe vorrätig!

Geräuschloser Betrieb, keine Abnutzung.

Billigste Preise, angenehme Bedingungen.

Alleinverkauf:

Louis Badt, Königsberg i. Pr.,

Roggenstraße 22—23, Telephon 1278. (6182)

Großes Lager aller landwirthsch. Maschinen.

Bahnhof Schönsee bei Thorn.

Staatlich concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen

wie Secunda bis Prima (Gymnasial und Real). Tüchtige
Lehrkräfte, sorgfältige Förderung, sehr günstige Resul-
tate. **Sieben haben sämtliche Altprianten**
die Prüfung bestanden, mehrere nach nur einhal-
bjähriger Vorbereitung. Prospekte gratis. (7076)

Der Instituts-Director

Hr. Bienutta.

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreußen

empfehle

Adolph Cohn Ww.,

Langgasse 1, am Langgasser Thor.

Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name
und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt. (6822)

Meine anerl. vorz. Haus- und
Palmkuchent. 60. 5. Markthall 95.
und Pantoffeln empfehle billigst
B. Schlachter, Holzmarkt 24. (8352)

hat, Sie, Herr Major, um die Unterredung zu
bitten. Wieviel Leute sind es, über die Sie gegen-
wärtig noch verfügen?

„Etwa sechzig. Aber ich weiß nicht.“
„Glauben Sie nicht, daß hundertundzwanzig
rüstige Arme ausreichen würden, zunächst wenigstens
einen Theil dieses verwaisteten Bodens wieder er-
tragsfähig zu machen? Und wenn Sie selbst sich herbei-
lassen würden, gewissermaßen als mein Stellvertreter
die oberste Leitung?“

„Er ließ sie nicht ausreden, sondern fiel ihr, dies-
mal keine Bewegung nicht verbergend, in die Rede:
„Dann also wollen Sie Ihr Vermögen auf
Spiel setzen, Fräulein von Marischall? Nur um
uns heutzutage haben Sie das alles erdacht? O,
leugnen Sie es nicht, denn es würde Ihnen doch nicht
gelingen, mir die Ueberzeugung davon zu nehmen!
Ihr Gehmuth macht mich glücklich, wie tief er mich
auch beschämen mag, und die Erinnerung an Ihre
Hochherzigkeit wird mich aufricht erhalten in all den
schweren Stunden, die mir etwa noch beschieden sein
mögen. Lassen Sie mich Ihnen von ganzem Herzen
dafür danken!“

„Verstehe ich Sie recht, Herr Major? Ist das
eine Ablehnung?“

„Ja — und zürnen Sie mir darum nicht! Nicht
aus einem Grund, sondern aus zwanzig triftigen
Ursachen ist es unausführbar, was Sie da für uns
erfunden haben. Ich will gar nicht davon sprechen,
daß es geradezu verbrecherisch wäre, ein solches
Opfer von Ihnen anzunehmen; denn selbst, wenn
ich Ihrem Gedanken anfangs folgte und Ihnen glaubte,
daß Sie nur um Ihres eigenen Vortheils willen so
handeln wollten, selbst dann wäre es unmöglich.
Nur eine kleine Anzahl meiner Leute ist mit der
Landwirthschaft vertraut, und auch diese wenigen sind
durch das lange Kriegesleben für die schwere und
stetige Arbeit von Tagelöhnern und Ackernechten
untauglich geworden — ganz abgesehen davon, daß
ich wahrlich nicht gänzlich die Macht haben würde,
sie zur Annahme solchen Dienstes zu bewegen.“

Elisabeth schloß wieder Hoffnung. Sie unter-
brach ihn mit dem Bemerkung, daß er sie mißver-
standen habe, und daß es keineswegs ihre Absicht
sei, altdienende, brave Soldaten zu niedrigen Ver-
richtungen um fargen Lohn zu zwingen. Nach ihrem
Plane sollte jeder von ihnen gewissermaßen als

Pächter ein Stück Land zur eigenen Bewirthschaftung
erhalten und sich so als freier Herr auf seiner
Scholle fühlen können. Einweilen aber müßten
die Leute auf einem Vorwerk von Baddeken mit
der Errichtung verschiedener notwendiger Baulich-
keiten beschäftigt werden, und es sollte ihnen frei-
gestellt bleiben, ob sie sich bei den bevorstehenden
Erntearbeiten gegen gute Bezahlung nützlich machen
wollten oder nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ein hübsches postales Abenteuer ist, wie man
der „Post. Ztg.“ erzählt, vor einigen Tagen in Berlin
einem hier beheimatheten weissen Herrn aus der
Provinz passiert. Zum Verständnis der Geschichte sei
folgende Bemerkung (die übrigens Sammlerfreunde
interessiren dürfte) vorausgeschickt: Als Zweipennig-
Postkarten für den Druckerzweck hatte die Reichs-Post-
verwaltung zunächst 300 000 Stück der blauen Karten
in einem wesentlich kleineren Format vorbereitet, dann
aber gefunden, daß es besser sei, das übliche Postkarten-
format auch für die blauen Druckerzwecke beizubehalten.
Um jene kleinen Karten nun aber zu verwerthen, ver-
theilte man sie an außerhalb Berlins liegende Post-
ämter zur Ausgabe; in Berlin selber nicht, weil —
einem unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
irgendwie zum Witzweihen veranlassen. Die kleinen
auf den Auslieferbetätigten Postkarten sind in Berlin
also unbekannt. Kommt da nun unser Provinzler mit
einen unverbürgten Gerücht zufolge — Pöbelis die be-
sorgte, die kleinen Karten könnten die bösen Berliner
ir

Schwarze Stoffe.

Confirmation

bieten wir durch die rechtzeitig gemachten großen Abschlüsse günstige Gelegenheit zu wirklich vorteilhaften Einkäufen.

Prohl & Bouvain.

Frühjahrs-Neuheiten. (7262)

Zum Osterfeste

empfehle meine anerkannten guten Dampf-Kaffees

zum Preise von 80 A pr. Pfd. an unter Garantie des vorzüglichen Geschmacks. (8200)

Gerner:

Rosinen pr. Pfd. 20 A, 25 A, 30 A und 40 A,
Corinthien Ia. pr. Pfd. 40 A,
Succade pr. Pfd. 80 A,
Stenzguder 1 Pfd. 24 A,
Ruderzuder 1 Pfd. 30 A,
Weizenmehl 00 1 Pfd. 15 A,
do. 01 1 Pfd. 13 A,
Raismehl 1 Pfd. 16 A,
frische Hefe,
beste Tafel-Margarine Triumph 1 Pfd. nur 60 A,
do. II 1 Pfd. nur 50 A,
Apfelsinen Dgd. 55 A,
Cacao 1 Pfd. 1,40-1,50 und 2 A,
Schokoladenpulver (Suppenmehl) 1 Pfd. 40 A,
Molothwein pr. Flasche exkl. von 80 A an,
Rothwein und Moselwein zu billigen Preisen,
sowie sämtliche Colonialwaren zu staunend billigen Preisen empfiehlt

Gerhard Loewen,

Altstädtischen Graben Nr. 55 und Poggenpuhl Nr. 65.

Trotz der billigen Preise werden Rabattmarken ausgegeben.
Bei Engros-Monahme billigere Preise.

Sehr alter Kornbranntwein

Marke:
C. S. Magerfleisch,
Bismar an der Spitze, ist
eingeführt in annähernd
10 000 Geschäft. Deutschl.
Kornbranntwein-
Brennerei gegr. im Jahre

1734

ist prämiert mit vielen gold.
Medaillen, dem französ. Cognac
an Güte gleich-
stehend. Export nach allen
Welttheilen.
Pro Originalflask 1 A,
Stück 1,70.

Malz-Cognac (gef. geschützt) Originalflask 1,50 zu haben bei:

Gehr. Dettler, Pl. Geisig. 47,
Guge Engelhardt, Rbberg. 10,
M. Fast, Langenmarkt 33/34
und Langgasse 5,
M. Fischer, Altfelde,
Gust. Jaschke, Hundegasse 80,
Alons Reichner, Broddänken-
gasse 42 und Juntergasse,
Carl Böhm, Dorf. Graben 45,
W. v. Kolbow, Weideng. 52,
M. Kurovski, Breitgasse 108,
Max Lindenblatt, Hell. Geisig-
gasse 131,
Paul Machwitz, 3. Damm 7
und 2. Damm 1,
Hud. Möhrke, Peterflie-
gasse 14, 15/19,
Germ. Moxr, Rahmberg. 15,
C. Neumann, Sandgrube 36,
M. Neumann, 1. Damm 14
und Breitgasse,
C. W. Paley, Marienburg,
B. Pawlowski, Langgassen 8,
Otto Regel, Weidengasse 34a,
Alfred Wolf, Jopengasse 14
und Langgasse 45, Eingang
Magerfleischgasse,
Leopold Pultowski, Hundeg. 78,
Paul Scheffke, Oliva,
H. Schellner, Jopengasse,
H. Schmandt, Milchmanneng. 31
und Jungfergasse 28,
Arthur Schlemann, Hunde-
gasse 98,
Gustav Seitz, Hundegasse 21,
Kuno Sommer, Thonweg 12,
C. S. Sonrowski, Hauptthor 5,
Arnold Nagel, Nachf. Emil
Ruttkowski, Schmiedeg.,
Joh. Wedhorn, Dorf. Graben,
Franz Weisskopf, Jopengasse,
H. Winkler, Paradiesg. 1,
R. Witschowski, Breitgasse 17,
J. Bindel, Gr. Bäckerstraße 1,
Condorei Brunies, Langenm.,
Carl Bertan, Bröhen,
Paul Schabert, Oliva, (1006
Gust. Fris, Christburg,
Max Hildebrandt, Di. Eglau,
Hans u. Sophie, Dierde,
E. S. Landschut, Neumarkt,
Germann Krause, Langgasse,
Otto Tichtrich, Neufahrwasser

Patentamtlich geschützt!



1. Taxameterbroschen auf den Standplätzen!
2. Brautcoupees! Hochmod. Begleitwagen!
3. offene und verdeckte Einspänner für kleine Fahrten!
4. Bandauer, Coupees, Mylords, Phantons, Gesellschaftswagen etc. mit eleganter Verpannung zu Ausfahrten für alle Zwecke!
5. Visitenwagen! Reisewagen! Taxerwagen!

Telephonische Wagenbestellung

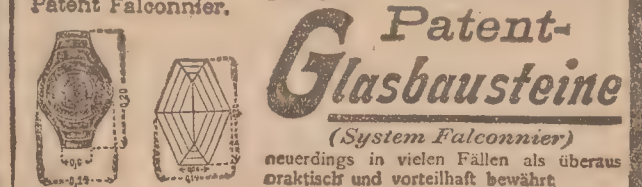
- nach:
- a. Fernsprecher 628-Depot Langgasse 27,
 - b. 370-Comtoir der Roell'schen Wagenfabrik, Gleisergasse 7,
 - c. 246-Hotel Englisches Haus, Langenmarkt 30,
 - d. 455-Café "Sohenzollern", Langenmarkt 11,
 - e. 610-Café Central, Hotel Mohr, Langgasse 42,
 - f. 680-Hotel Continental, Stadtgraben 7.
- Fahrttarife kostenlos! Abonnements!

Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft.

R. G. Kolley & Co. (7274)

Glasbausteine

Patent Falconnier.



An Stelle der bisher gebräuchlichen Verglasungen an Bauten aller Art haben sich die

Patent-Glasbausteine

(System Falconnier)

neuerdings in vielen Fällen als überaus praktisch und vorteilhaft bewährt.

Vorteile:

Größtenschränkte Lichtzufuhr, grosse Festigkeit bei Temperatur- und Schallisolierungen. Anlaufen und Gefrieren ausgeschlossen. Läden und Vorhänge überflüssig. Reinigung die denkbar leichteste. Grosse Heizmaterialersparnis im Winter. Grossartige Lichteffekte durch Zusammenstellung von verschiedenfarbigen Steinen. Angewendet von den Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands und des Auslandes an Lokomotiv-Remisen und Wartehallen etc., ferner von den verschiedensten Industriellen bei Fabrikbauten, Wänden, Dächern etc.

Unentbehrlich für Gewächshäuser, Veranden, Treppenhäuser etc.

Glasbausteine mit Drahtmantel für Brandmauern.

Lager an allen grösseren Plätzen.

Glashüttenwerke Adlerhütten A.-G.

PENZIG in Schlesien.

Vertretung u. Lager bei A. R. Moeller, Danzig. (5689)

Echt. (Logo) (Logo) (Logo)

Zweimal reichsgerichtlich als allein echte Fabrication bestätigt.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

Seit 25 Jahren nur echt mit obigem Waarenzeichen.

Decocta ex: 0,48 Ol. Oliv., 0,04 Minium, 0,04 Camph. Trit., 0,12 Coloph. pulv., 0,02 Cera flav., 0,20 Ol. Jecur. Assoli.

Benimmt Hitze und Schmerzen aller Eiterwunden und Wunden. Verhütet wildes Fleisch und Rost. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Bisse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Weinschäden, Salzfuss, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Stich- und Lungenhusten, Kräusen, Drüsen, Asthma, Halschmerzen, Stichen, Reissen, Gelenkreumatismus, Gicht lindert sofort und zieht Entzündungen nach aus. 1 Schachtel 50 Pfg.

Fabrik und General-Vertrieb:

Firma verm. Dr. Petersdorff verm. gew. Dr. Spranger in Neubrandenburg in Mecklenburg.

Zu haben in den Apotheken:

A. Rohleder, Dr. Schuster & Köhler, C. v. d. Lippe Nachf., Georg Porsoh, Elefant-Apotheke Jul. Cohn, H. Warkentin, Neufahrwasser, Apotheke von R. Mattara in Sangjuhr bei Danzig.

Nur 7 Mark 50 Pfg.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Es ist eine Gruppe immer einen Afford bildet, das Gefallen unermesslich ist, also sehr für den Angenehm vollständig ausgeschlossen. Die Bitter ist hochrein schwarz polirt, hat 41 Seiten, 6 Bände, 6 Afford-Gruppen. Verordnungen über Notenblätter, neueste Sachen sofort gratis und franco. Kleine Gitarre-Bücher kosten nur 5 Mark. Concert-Albums - Bücher mit 6 Nummern, wunderbar im Ton fallen nur 4 Mark. Man beziehe einzig und allein durch Otto Mehlhorn, Brandendörfer (Sachsen), Reichsdruck. Preisliste über Zug- und Mundharmonika, Sarrnionien und Piano, Musikwerke und Automaten, Violinen Gitarren etc. umsonst und postfrei.

Blutarmuth, Nervöse!

Bleichsucht, Nerven, Magen- und Verdauungschwäche, Blasen- u. Nierenleiden und deren Merkmale: Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindel, Gefühl, Kurzatmigkeit, Krampf, anfalls, Herzklappen, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Migräne, Nervenschmerzen, Magenbräuen, selbst nach wenigem Speisen, ungenügend, Appetitlosigkeit, Blässe, Sodbrennen, Erbrechen, etc. heisst der berühmte Lammischer Stahlbrunnen.

Jeder Gebrauch wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigelegt.

Der Lammischer Stahlbrunnen ist zu beziehen von der Verwaltung der „Emma-Seilquelle“, Boppard. (742) Prospekte gratis und franco.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi) N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2 A.

2/1 „ 3,50 A. 3/15 „ 1/2 „ 1,10 „

Porto 20 A.

Auch in vielen Apotheken, Drogerien und Feinwarengeschäften erhältlich. (44638)

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstrasse 89/70.

Prospekte vertheilen, gratis und franco.

H. Unger's Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichsstrasse 131 c. (6990m)

Für alle Hustende und Influenza find Kaiser's Brust-Caramellen

aufs Dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verkehlung. (987)

Bader 25 Pfg. bei:

Minerva-Drogerie, 4. Damm 6.

Carl Lindenberg, Rast. Drog., Breitgasse. Heilm. Albrecht, Fiechtgasse 29. Clemens Leistner, Hundegasse 119.

Paul Schilling, Sub. Ernst Fuchs in Sangjuhr, Markt 26.

Herzenswunsch!

all. Dam. ist ein zart. rein. Gesicht, rosig. jugendfr. Aussehen, weiss. sammetw. Haut u. blend. schöner Teint. Man wache sich das mit Radebeuler Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul. Dressd. Schum. Siedenpferd. 1 St. 50 A bei: (5603)

Apoth. Gbbs, Langgasse 106.

Apoth. Lewinson, Neug. Apoth.

Apoth. Kornstaedt, Langgasse 39.

Apoth. Fleischer, Bönen-Apoth., Arth. Willmann, Neufahrwasser.

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Langgasse 66.

Danzig.

Langgasse 66.

Special-Abtheilung für Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Seide.

Neuheiten in farbigen Stoffen.

Beigeartige Frühjahrs-Neuheiten	glatt und gemustert, doppeltbreit	38	Pfg.
Englische Frühjahrs-Neuheiten	glatt und gemustert, doppeltbreit	60	Pfg.
Wollene Frühjahrs-Loden	in allen neuen Farben, doppeltbreit	68	Pfg.
Cheviot und Kammgarne	reine Wolle, alle Farben, doppeltbreit	70	Pfg.
Frühjahrs-Neuheiten	in eleganten Schleißen-Caros, doppeltbreit	90	Pfg.
Cover-Coatings	neueste Melangen, doppeltbreit	140	Mt.
Frisé-Kammgarne	mit Mohair durchwirkt, doppeltbreit	130	Mt.
Hochelegante Empire-Neuheit	mit Seiden-Effekten, doppeltbreit	170	Mt.

Neuheiten in schwarzen Stoffen.

Glatte Cheviots,	reine Wolle, doppeltbreit	70	Pfg.
Kleider-Alpaccas und Mohair,	doppeltbreit	80	Pfg.
Crêpe, Kammgarn und Diagonal,	reine Wolle, doppeltbreit	95	Pfg.
Panama-Seiden-Alpaccas,	glatt und gemustert, doppeltbreit	120	Mt.
Fantasie-Neuheiten	mit neuen Effekten, reine Wolle,	128	Mt.
Hochelegante Frisé u. Schleifen-Neuheiten,	doppeltbreit	160	Mt.
Seiden-Brocats	in Verbindung mit Wolle, doppeltbreit	220	Mt.
Crème u. elfenbeinfarbig,	reine Wolle, doppeltbreit	48, 70, 95	Pfg. u. f. w.

Seidenstoffe: Täglicher Eingang von Neuheiten.

Seiden-Changeants	Neuheit für Blusen und Kleider	110	Mt.
Schwarz und farbige Damassés und Merveilleux	reine Seide	120 35	Mt. u.
Seiden-Velour-Moiré	schwarz und farbig, brillante Qualität	145	Mt.

Grösstes Lager moderner Besatz-Neuheiten.

Seidene Perl- und andere Gimpen. Seidene Ziehgimpen.
Seidene Stickereien. Gestickte Taillen- und Rockbesätze.
Rock-Volants. Franzen etc. etc.

Seidene Rock-Ballacuse in allen Farben Meter 38 Pfg.

Sommer-Handschuhe.

Damen-Handschuhe,	Baumwoll-Atlas, coul. und	8	Pfg.
Damen-Handschuhe,	Baumwoll-Atlas, mit hoch-	18	Pfg.
Damen-Handschuhe,	halbleiden-Atlas, coul.	28	Pfg.
Damen-Handschuhe,	mit Anovierverschluss und hoch-	33	Pfg.
Damen-Handschuhe,	elegante Neuheit, mit	46	Pfg.
Damen-Handschuhe,	Medaillon-Druckknöpfen, coul.	38	Pfg.
Herren-Handschuhe,	Baumwoll-Atlas, coul. und schwarz	18, 38	Pfg.

Sommer-Unterröcke

Damen-Röcke	gestreift mit hoch-	93	Pfg.
Damen-Röcke	Prima Gypso-St. u. hohem Volant	128	Mt.
Damen-Röcke	Alpaca-Stoff mit Schnurbesatz, coul.	145	Mt.
Damen-Röcke	Leinen, geschnitten, voll garniert, coul.	165	Mt.
Damen-Röcke	Panama, Alpaca eleg. garniert, coul.	245	Mt.
Moire-Röcke	mit hohem Volant, alle Farben, coul.	345	Mt.
Damen-Röcke	Seiden-Alpaca mit Seidenbesatz, coul.	395	Mt.

Sonnenschirme.

Sonnenschirme für Kinder		
	Stück 28, 47, 53	Pfg.
Für Damen	mit 'gemusterten Toil-Bezug, Stück	85 Pfg.
Für Damen	eleg. Neuheit, glatt, crème Paris, Stück	120 Mr.
Für Damen	Seide u. Satin, schwarz mit schw. Streifen, Stk.	138 Mr.
Für Damen	Entoucas, in roth, Chaus. u. hochleg. St.	195 Mr.
Für Damen	Schwarz Atlas, mit eleg. Bordüren, Stück	270 Mr.
Für Damen	Lezte Pariser Neu- heit, sehr chic Stk	390 Mr.

Strumpf-Waren.

Damen-Strümpfe	echt schwarz u. farbig, engl. lang, coul.	10	Pfg.
Damen-Strümpfe	diamant-schwarz, coul.	18, 22, 32	Pfg.
Damen-Strümpfe	gestreift, echt diamant-schwarz, coul.	43, 55, 68	Pfg.
Damen-Strümpfe	lederfarb. doppelt Spitzen u. hochleg. coul.	30, 36	Pfg.
Herren-Socken	Wacco mit Ringel gute Qualität, coul.	10	Pfg.
Herren-Schweiss-Socken	Große Auswahl Neuheiten in Damenstrümpfen, Durchbrochen, Streifen, Schotten u. mit Seide besetzt.	13	Pfg.

Fertige Costüm-Röcke für Damen

unerreichte Billigkeit.

Schwarze Costüm-Röcke,	Alpaca, glatt und gemustert, hoch-	360	Mt.
Schwarze Costüm-Röcke,	Seiden-Panama, Hochelegant garniert, coul.	745	Mt.
Costüm-Röcke für Radfahrerinnen,	Prima Bodentoffe, coul.	280 bis 850	Mt.

Pariser Schleier

nur neueste Auswahl.

Glatt, Tüll, Gitter	mit Buntten, mit Bordüre	8, 12, 18, 25	Pfg. bis 140	Mt.
---------------------	--------------------------	---------------	--------------	-----

Damen - Corsettes.

Cöper-Drell	mit 8 Stäben	60	Pfg.
Cöper-Drell	mit 16 Stäben	90	Pfg.
Prima-Drell	mit 16 Stäben	135	Mt.

Blusen-Hemden: Sommer-Saison 1900.

In enorm großer Auswahl eingetroffen.

Blusen-Hemden für Damen, waschecht, hochmodern und chic gearbeitet, Kragen u. Manschetten 4fach	120, 145, 165, 195	Mt.
Blusen-Hemden für Damen, sehr aparte Neuheiten, in glatt, weiß und gemustert, außer-ordentlich geschmackvoll, coul.	260, 350, 390	Mt.
Damen-Wasch-Blusen für Haus und Straße	50, 78, 95 Pfg., 120, 145	Mt. u.

Damen-Gürtel.

Leder-Gürtel	mit eleganten Schließern	25, 38	Pfg. u.
Band-Gürtel	in allen Farben	19, 23	Pfg. u.
Gürtel-Schlösser	nur Neuheiten	9, 18, 25	Pfg. u.

Strassen-Fächer

für Damen:

Straussfedern, Tüll, Atlas,	Stück 58 Pfg. bis 750	Mt.
-----------------------------	-----------------------	-----

Enorm billiger Verkauf von Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Portièren.

Bauhölzer,

Balken, Mauerlatten etc., trockene Fußbodenbretter in guter Qualität, besäumte Dach- und Deckenschalung, Speicherbohlen und Schalen etc., sowie trockene mittel und astfreie Bretter u. Bohlen, für Tischler geeignet, offerieren zu bill. Preisen

Lietz & Heller,

Comtoir: Frauengasse 45. (6719)

Lagerplätze: Vor dem Werder Thor und in Rückfort.

Wer Epilepsie (Fallsticht Krämpfe) an u. ander. nervösen Zuständen leid., verlange Brosch. darüber. Erschält. gratis und franco durch die Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M. (5007)

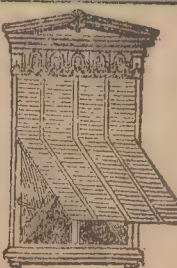
Delicate Dill- und Senfgurken, Preiselbeeren, Mixpickles empfiehlt (51325) M. J. Zander, Breitgasse 71.

Hilflich für Erwachsene.

Aerztliche Belehrungen über die Ehe. (1117) Rathg. f. Eheleute u. Erwachsene verbindet geg. 1,70 M. in Marken J. Schoepner pl. Berlin W. 57.

Tapeten

in nur neuen hübschen Mustern empfiehlt per Rolle von 15 M. an bis zu den feinsten Salon-tapeten das Elbinger Tapeten-Versand-Geschäft C. Quintern. Muster überallhin franco. Hausbesitzern höchster Rabatt. (6945)



Die erste und älteste Salonschloß-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von

C. Stendel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre bestbekannten

Holz-Salonschloß in den verschiedensten Systemen der Neuzeit. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5743) Kostenaufschlag gratis und franco.

Monogramme in Gold u. Seide werden geklebt u. aufgezogen. Jede Stickeret wird angefertigt. Steinbamm 23, 2 Z., rechts.

Neue Garnituren, Paneelsophas, Schlafsofas etc. zu vert. Pfefferstadt 50, pl. (50945)

G. R. Meinel, Klingenthal Sa. 106

verfendet gegen Nachnahme seine unübertroffenen prachtvollen Concert-Ziehharmonikas.
10 Zett., 2 Reg., doppelt. Mt. 5,-
10 " 3 " 3 hörlg. " 7,50
10 " 6 " 3 hörlg. " 9,50
21 " 4 " doppelt. " 15,-
21 " 6 " 3 hörlg. " 21,-
21 " 8 " 3 hörlg. " 27,-
Großartig illust. Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franco. (5594m)

Es ist ein großer Unterschied zwischen dem Saft der Zitrone und dem Saft der Orange. Der Saft der Zitrone ist sehr sauer und enthält viel Citronensäure, während der Saft der Orange süßlich und weniger sauer ist. Der Saft der Zitrone wird oft als Getränk verwendet, während der Saft der Orange oft als Zutat in Speisen verwendet wird. Der Saft der Zitrone ist auch eine wichtige Zutat in der Kosmetik, während der Saft der Orange oft als Duftstoff verwendet wird.

Seind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die ersten Buchstaben eine Reihe, von oben nach unten gelesen, und die letzte, von unten nach oben gelesen, Dinge, die in diesen Tagen eine Rolle spielen.

Br. H.

Auflösungen folgen in Nr. 16.

Verantwortlich: Alfons de Mese.
Druck u. Verlag der Wiener Neueste Nachrichten Druck- u. Verlagsanstalt.

Durch das Abwaschen mit Seife oder Soda wird mit dem Schwamm zugleich die Nasenarbe, besonders der Stirn, angegriffen. Statt derselben verwendet man Salzwasser 20- bis 40-fach mit Regen- oder kochendem Wasser vermischt, tauche einen Schwamm oder weiche Bürste ein und wache dann ab; in kürzester Zeit wird mit Beistigkeit erreicht, eine Woche und Stirn in Gestirnen zu fäubern.

„Doch Ihr ein Gefellen, der Müller-Willy?“ fragte Gina zu den andern; „Alle Weiter, wie schmeckt der auskühn! im Soldatenrock!“ „Ja, er steht aber auch bei den Pularen“, antwortete die Schulgenmagd; „Die haben die schönste Montur.“ „Na, schöner wie die vorßen Pularen auch nicht!“ meinte die Schoppl's Anna, deren Schatz bei den Pularen stand, aber selber dieckmal keinen Urlaub bekommen hatte. Der Müller-Willy war der einzige Urlauber im Dorfe. Kein Wunder, daß das allgemeine Interesse sich ihm zuwandte. Das geizig aber noch aus einem andern Grunde. „Kost ihn schon gekostet, Eitel, Deinen alten Schatz?“ so riefen sie einem schlanken, hochgewachsenen Mädchen zu, das eben zum Brunnen kam und gar erstickt und traurig aus den großen, blauen Augen blickte. Eitel packte zusammen, daß nur einen Augenblick vor ihr die ruhige Fassung. „Was geht es mich an?“ fragte sie ruhig abweisend, doch nicht ohne „ein leises Altären ihrer Stimme; „wohnt's in Isuff, daß er mich nicht mag, drum

Woher war sie denn nicht die Schöne im Dorfe? War ihr Vater fellig, nicht ein Ehrenmann gewesen? Hatte der alte Müller lustig gelacht, als sie ihr Bebenken auferte, was wohl der alte Müller

Jahrgang 1900.

第 11 卷

Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31. Zu Einsegnungs-Kleidern

empfehlen

in ganz neuen Sortimenten und nur guten Qualitäten:

weiss gestickte Mulls und Batiste,
elfenbein Wollstoffe,
schwarze Wollstoffe

zu billigen Preisen.

Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.

(8249)

Hunderttausende treuer Kunden bezeugen,
Lindenberg's Backspecialitäten
sind die besten — im Gebrauch die billigsten.

Lindenberg's Backpulver à Packet 10 Pfg.
D. R. G. M. 41030.

Anerkannt allerbestes Fabrikat.

Lindenberg's extra starker Vanillinzucker Schachtel 10 Pf.
Lindenberg's Kuchengewürzöl Glas 10 Pf.
sind in Danzig, sowie in fast allen Städten Deutschlands in jeder Colonialwaaren-
und Viehhandlung stets frisch erhältlich. (8307)
Kuchen-Recepte überall gratis.

Carl Lindenberg, Danzig.

Erste Ostdeutsche Backpulver-Fabrik.

Benz & Cie.,

Rhein. Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim.
„Motor Benz“ mit Glührohrzündung
und mit magnet.-elektr. Zündung

stehender und liegender Construction für Gas- und
Petroleum-Ligroin.

4800 Motore mit
24000 Pferdekraften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzin-
verbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte
kommen zu lassen. (5606)

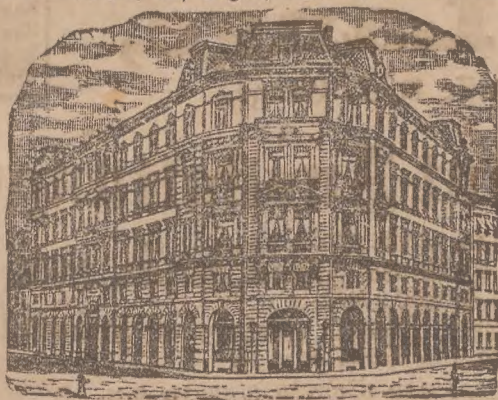
Vertreter: Otto Ziemer, Danzig, Poggenpuhl No. 2.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. (4666)

Versicherungs-
bestand:
75 000 Personen und
577 Millionen
Mark
Versicherungs-
summe.

Gezahlte
Versicherungs-
summen:
128 Millionen
Mark.



Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Prämien-,
Dividenden- und
Sicherheits-
reserven.
185 Millionen
Mark.

Gezahlte
Dividenden:
64 Millionen
Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungs-
bedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten
Lebensversicherungs-Gesellschaften Deutschlands. Alle Heberische fallen bei ihr den
Versicherten zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen
Zahresbeiträge alljährlich

42% Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Danzig:
Hugo Lietzmann, Jopeng. 47, A. J. Weinberg, Brodbänkeg. 12, 1. Carl Wind, Sandgrube 33, 1.

Prachtvolle Ostereier- Farben,

vollkommen unschädlich,
in Päckchen und Cartons mit
reizenden Bildern, womit sich die
Eier ohne jede Mühe in allen
Farbengruppierungen färben
und mit Bildern und Sprüchen
decoriren lassen, empfiehlt

Bernhard Braune

Danzig. (8332)
Brodbänkegasse 45/46.

Täglich frische Stettiner Preßhese

empfehlen (51295)
Clemens Leistner,
Hundegasse 119.



C. G. Schuster jun.
Carl Gottlieb Schuster. — Gegr. 1824.
Markenstraße Nr. 354.
Vortheilhafteste Bezugsquelle.
Neuester Catalog gratis. (5589)

Für Behörden, Industrielle,
Private! (7586)

Porzellan-Schilder Emaille-Schilder

mit Aufschrift empfiehlt
Ernst Schwarzer,
Porzellan-Malerei,
Danzig, Kirchnergasse Nr. 2.
Palmwälderstr. 60, Markt 97
(5843)
El. Delicateßwärdle Markt 97
(7954)

Die an meiner Geschäftsreise zur Leipziger
Messe persönlich gewählten

Neuheiten

Spielwaaren,

Papier-Anstattungen, feine Leder-, Korb-,
Bürsten-, Schmuck-, Muschelwaaren,
Parfümerien und feine Seifen,
sowie eine große Auswahl in

Geschenk-Artikeln.

Reichhaltige Muster in
Kunstler-, Blumen-, und Ansicht-
Postkarten

treffen täglich wieder ein, zu bekannt billigen Preisen
und bitte bei Bedarf um geeigneten Besuch.
(8041) Hochachtungsvoll

Boypot, C. A. Focke,
im April 1900. Seefr. 27.

Wringemaschinen,

System „Empire Septennal“, unter Garantie für jedes Stück,
billige Wringemaschinen von Mk. 15,00 per Stück an.

Waschmaschinen,

diverse bewährte Systeme,
verzinn- und verzinkte Dampfwaschöfpe.

Bolzenplatten, Kohlenplatten,

Wäschemangeln, Waschbretter,

Wäscheleinen, Wäscheklammern

empfehlen zu billigsten Preisen (6155)

Rudolph Mischke,

Langgasse 5.

Heber

Paul Kneifel's Haar-Tinctur

Diese vorzügliche Cosmétique, ärztlich auf das Wärmste
empfohlen und amtlich geprüft, dient vor allen Dingen den
im Alter begriffenen Haarwurzeln neues Leben wieder-
zugeben, und den Haarboden von den die Haare zer-
störenden Unreinheiten, Schuppen und dergleichen, zu befreien.
Wäge jeder Haarscheidende vertrauensvoll diese Tinctur
anwenden, sie wirkt sicher gegen das Ausfallen der Haare,
angehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden,
selbst gegen vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten,
auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer
Personen zweifellos erweisen. — Die Tinctur ist in Flaschen
zu 1, 2 und 3 A. in Danzig nur echt zu haben bei Albert
Neumann, Langenmarkt 3, Lietz's Apotheke, Holzmarkt 1. (5917)

SCHMITT'S ORIGINAL- Acetylen- Gaslaternen

mit Schlauch
Sind die besten!!

Verlangen Sie in Fahrradgeschäften Gratis-Broschüre: „Urtheil
selbst“. Oberhessische Metallwerke, G. m. b. H. Mannheim.
Engros-Niederlage für Norddeutschland: Berlin, Ritterstr. 71 (7756)

Wichtig für Damen!

Mein Sticker- und Spitzengeschäft

befindet sich jetzt

27 Holzmarkt Nr. 27

alte Altstadt, Graben.

A. Seider.

(49036)

Amerikanische Glanz-Stärke



von Fritz Schulz jun. in Leipzig
garantirt frei von allen schäd-
lichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene
Stärke hat sich ganz außerordentlich
bewährt; sie enthält alle zum guten
Gelingen erforderlichen Substanzen
in dem richtigen Verhältnis, so
daß die Anwendung stets eine sichere
Anleihe ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte
man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket aufgedruckt
ist. Preis pro Paket 20 Pf. Zu haben in fast allen
Colonialwaaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen. (6797)

Oliva.

Oliva.

Einem hochgeehrten Publikum von Oliva und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

Peltonerstraße Nr. 1

ein

Herren-Garderoben-Geschäft

eröffne. Bitte mein Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.
(50836) Achtungsvoll

G. Grube, Schneidermeister.



Fertige

Tran- und Gesellschafts- Anzüge

Rock 2-reihig

aus feinen Tuch-, Satin-,
Kammgarn-Stoffen
gearbeitet
à 24, 27, 30 bis 36 Mr.

Nach Maß

auf Bestellung
aus hochfeinem Satin-, Tuch-
Kammgarn gearbeitet.
à 36, 40, 45 bis 60 Mr.

J. Jacobson,

Holzmarkt 22. (7095)

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Fernsprecher Bahnstation. Schmiedeberg Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs. Thlr. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauen-
krankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

7183

3000 Mark Belohnung!

Am 13. December v. J. wurden uns allein über 1100
Stück Zithern bestellt und zahlen wir obige Belohnung
jeder hiesigen Konkurrenzfirma, die uns nachweisen kann,
dass ihr jemals die gleiche Anzahl von diesen Instrumenten
bis dahin an einem einzigen Tage bestellt worden ist. Es
ist dieses wohl der beste Beweis für die Güte unserer In-
strumente und den bedeutenden Umfang unseres Geschäfts.
Unsere Harmonikas mit geschätzten Neuheiten sind unübertroffen,
stark und solide gebaut und kosten mit sämtlichem Zubehör mit 10 Tasten im
garantirt Schöbiger nur noch 4 1/2 Mk., Schöbiger 6 Mk., Schöbiger 7 1/2 Mk., Schöbiger
11 1/2 Mk., 2-reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen 9 1/2 Mk., mit 21 Tasten 10 Mk.
Sämtliche In- und voll-
ständige Zither-Register
Zither-Apparat in allerbesten Ausführung 50 Pfg. oder mit vorzüg-
licher Glockenbegleitung 90 Pfg. extra. Versand
gegen Nachnahme, Porto. Kein Risiko. Umtausch
80 Pfg. Schule gratis. oder
wenn unsere Instrumente nicht gut ausfallen. Bestellen Sie stets zuerst gratis
und franko unsere Preisliste, wenn Sie noch nicht überzeugt sind, bei uns that-
sächlich am besten und billigsten zu kaufen.

Herfeld & Comp., Neuenrade (Westfalen).

Thatsächlich größte Harmonika-Fabrik am Flusse.
(5333)

Sehr günstige Offerte!

Herrenhalbschuhe von 4,50 Mk.
Herrengelechtschuhe
von . . . 3.- Mk.
Herren-Hofleder-
Gamaschen von . . . 5,50 Mk.
Herren-Regenstiefel
leder-Gamaschen v. 6,50 Mk.
Damenfangschuhe,
schwarz und braun, v. 3.- Mk.
Damenhalbschuhe, zum
Knöpfen u. Schnüren,
schwarz und braun, v. 3,50 Mk.
Damen-Knopfstiefel v. 5,25 Mk.
Damen-Schnurstiefel v. 5,25 Mk.

Großes Lager in Mädchen- und Kinderschuh- und Stiefeln in allen Preislagen

empfehlen (8356)

J. Landsberg,

73. Langgasse 73.

Gebrauchte

Pianos

zu verkaufen
oder
zu vermieten.

O. Heinrichsdorff,

Poggenpuhl 76. (7905)

Doß Fixolin

das Wachstum des
Schnurrbartes

wirksam befördert,
beweist das u. deut-
lich folgende Anzei-
gen:
Gelehrter Herr Doß,
der Fixolin hat bei
mir wunderbar ge-
wirkt, ich habe in
kurzer Zeit einen fei-
nen Schnurrbart be-
kommen. Das
ist für mich ein großer
Gewinn.
Doß, 10. 12. 99.
Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu
Mk. 1,50 und Mk. 2,50. Porto 20 Pf. Bei
Nachnahme 20 Pf. mehr von Paul Koch,
kosmet. Laborator, Gelsenkirchen Nr. 180
(3470)

Kennen Sie APOLLIN?

Das beste Bart-
wachsmittel
der Welt??
Grossartige
Erfolge. Olan-
denste Anzei-
gen-
schreiben.
„Bin mit Ge-
brauch Ihres
Apollin II zu-
frieden gestellt
sind Sie.“
G. I. E. in Darmstadt. Preis per Dose
Stärke I Mk. 2.-, Stärke II Mk. 3.-,
Stärke III Mk. 5.-. Porto 20 Pf.
mit Gebrauchsanweisung u. Garantie.
Apollin ist nur allein zu haben beim
wohlrenommierten Haar-Parfumeur
Th. Pappe, Neuenrade (Westf.). 42
(6239)

Polyphon

Selbstspielende
Musikwerke,
zum Preise von
20 Mk. aufwärts
Lieferung gegen
Monatsraten
von 3 Mk. an
6 Monate
Garantie
Cataloge
gratis.
Bial, Freund & Co.
Breslau.
(794)



Kinderwagen

in großer Auswahl

empfehlen stänkt (8375)

Herm. Kling,

Langenmarkt 20.

Bienen-Körbe!

Gewöhnliche Glockenkörbe und
Körbe für Bienen und
mit Moth gebunden, und

Kunstwaben

empfehlen stänkt (80886)
Max Zimmermann,
Gmund bei Danzig.

Zu Einsegnungen

empfehlen

Damen-Kleiderstoffe

in schwarz, weiß und crème,
jeder Art
sowie

Untergarderobe

vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76. (8851)

Balken u. Bauholz

nach Liste,
fertigen Fußboden, Tischlerhöher,
trocken und fein, sowie
Bretter in allen Sorten
offeriert preiswerth (8833)

H. Sass,

Langfuhr, Kastanienweg 10,
Dampfsägewerk, Hobelwerk u. Holzhandlung.

Mein Ausverkauf

mit Tappissier-, Kurz- u. Galanterie-
Waaren sowie den Restbeständen der
Hermann Dauter'schen Kirchensachen
währt nur

noch 14 Tage

und wird zu jedem Preise abgegeben.

J. Könenkamp

Langgasse Nr. 15. (8098)

Kein Durchwegemacht!
Auskunft, Prospekt, Kostenvoranschlag
C.L. Grams, Danzig, Oststraße 34/35.
DACHPIX
D. R. PATENT
!!! Eine Wohlthat!!!
billig - dauerhaft
für Papp-Holzement- u. Metall-Dächer.

Blumen-Eldorado

Langgarten Nr. 38
Bietet gegenwärtig einen Blumenflor von bedeutender Fülle
und Schönheit. Diesen einer gütigen Beachtung angelegent-
lichst empfehlend, sichere sehr billige Preise zu. Gleichzeitig
erlaube ich mir auf die hohe Leistung meiner

Blumenbinderei

aufmerksam zu machen, die gerade jetzt in Anbetracht der
bedeutenden Blütenfülle, Verzügliches leistet, bei sehr niedrigen
Preisen. (49546)

A. Bauer, Langgarten Nr. 38.

Deutsch-Amerikanische Schuhfabrik

G. m. b. H.

Langenmarkt 30, Hotel Engl. Haus

(Vertreter: Siegmund Willdorf)

erhält täglich große Fabrik-Sendungen sämtlicher

Schuhsorten

und empfiehlt solche zu auffallend billigen, aber streng festen Preisen. (49656)

Blusen
Blusen-Hemden
Röcke

Größte Auswahl
empfehlen
zu billigsten Preisen
W. J. Hallauer
Langgasse 36
Fischmarkt 29.
(8129)

Seidenhaus Max Laufer, Danzig, Langgasse 37.

Schwarze Seidenstoffe.

Merveilleux Reine Seide von 1,25—6,50.
Armure, crêpe Gewebe, Reine Seide „ 2,50—7,50.
Moirée Velours für Röcke und Kleider „ 3,00—7,50.
Damassé, Reine Seide „ 1,50—5,50.
Damassé Brocat, Reine Seide „ 3,50—10,00
Moirée antique, Reine Seide „ 4,80—10,00.
(7783)

Fortwährend Neuheiten in Blousenstoffen u. Foulards.

Eröffnung der Frühjahrs- u. Sommer-Saison

Streng feste Preise.

1900.

Streng feste Preise.

Rock-Anzüge

einreihig
in modernen Farben
von 20, 24, 27 M.



Knaben-Schul-Anzüge 3 Mark.

Einsegnungs-Anzüge

von 7, 10, 12,50 M.

Jaquet-Anzüge,
1. u. 2. reihig, in allen Farb.
10, 12, 15 M.Sommer-Paletots
in allen Farben
von 8, 10, 12 M.Loden-Havelock
7,50, 8, 10 M.Sports-Anzüge
von 12, 15, 18 Mark.

Gehrock-Anzüge

in Satin, engl. Tuch, Kammgarnen,
von 20, 24, 27, 30 M.

Sehr elegante Maass-Anfertigung im eigenen Hause

unter Leitung 2 tüchtiger Zuschnittler, unter Garantie für tadellosen Sitz und saubere Arbeit. (7256)

Eugen Hasse,

Danzig, Kohlenmarkt No. 14-16, Ecke Passage.

Herren- und Knaben-Bekleidung, Jagd- und Sports-Ansüstung.

Gebrüder Lange,

parterre, 9 Gr. Wollwebergasse 9, 1. Etage,

offerieren für

Einsegnungen und Braut-Ausstattungen:

Schwarze Reine Seide, Meter 1 M, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 M.
Reinwollene schwarze Cachemires, Crêpes, Perlés, Cheviots, Armures, Corkscrews, Alpaccas, Mohairs, Frises, Crêpons etc.,
Meter 65, 75, 90 M, 1 M, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3 M. zc.Reinwollene elfenbein und crème Crêpes, Cachemires, Cheviots, Wepords, Alpaccas, Mohairs mit Seideneffekten etc., etc.,
Meter 45, 50, 65, 75, 90 M, 1 M, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25 M. zc. (7566)

Stickerei-Roben,

Stück 3, 4, 4,50, 5, 6, 7,50, 9, 10, 12 M. zc.

Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe, hervorragende Neuheiten, Meter 55, 60, 75, 90 M, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50 M. zc.
Röcke, Stück 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50—6 M.
Pantaloons, Paar 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2—3 M.
Seidene und baumwollene Damenhemden, Stück 90 M, 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50 M. zc.
Kinderhemden, Stück 25, 30, 40, 50 M bis 1 M.
Realigee-Jacken, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 M. zc.
Damen- und Kinder-Strümpfe, Paar 20, 30, 40, 50, 60, 75, 90 M, 1 M.
Taschentücher, Dgd. 65, 75, 90 M, 1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 M. zc.
Kaffeebecken, Stck. v. 85 Jan.
Gummibecken, „ „ 50 „
Tischdecken, „ „ 60 „
Bettedecken, „ „ 1,25 M.
Steppdecken, „ „ 2,25 M.
Reisdecken, „ „ 2,50 M.
Gardinen, Mtr. „ 10 M.
Portièren, „ „ 20 „
Teppiche, „ 3,00 M.
Bettvorlagen, „ 50 M.
Läuferstoffe, „ 20 „

Kinderwagenbecken,
Kindersteppdecken,
Stückfassen
2c. 2c.

Bettfedern und Daunen

40, 50, 75, 90 M, 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4—6 M.

fertige Betten, Bettbezüge, Betteinschütten, Bettlaken.

Anfertigung von Costümen, Blousen und Kinderkleidern billig, sauber und prompt.

Handschuhe von 10 M an
Hosenträger von 20 M an
Regenschirme 1,50 M an
Badeartikel aller Art.

Frühjahrs-Neuheiten
in Damen- und Kinder-Hüten,
garnirt und ungarnt.
on gros. Strohhut-Fabrik on detail.
August Hoffmann,
26 Heilige Geistgasse 26. (8092)

Nur 1 Mark

pro Woche zahlen Sie für
Taschenuhren, Regulateure,
Ketten und Ringe. (49036)
Auf Theilzahlung!
Off. unt. A 297 an die Exp. d. Bl.

R. F. Danziger Jopenbier

(bestes Stärkungsmittel) bei Herrn Johs. Reimann,
Dundegasse 23, in Gebinden und Flaschen zu Fabrikpreisen
erhältlich, dessen Bezugnahme ich angelegentlich empfehle
Richard Fischer,
Malzexportier-Bräuerei,
Neufahrwasser.

Blumenschmalz 45 M Markth. 97. Linden-Honig g. ab. Ostdeutsches.
(5793) Bienenzüchter-Hopfgasse 80. (6411)

Neuk. Delic. Marg. Alimodeng. 1.
(8327)

Viola-Del.-Margarin. Markth. 94. Neuherrn-Molkerei 70 M Markth. 95.
(7955) (7831)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.